

Schwäbischer Schulanzeiger

B 6216
ISSN 0173-8747

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

120. Jahrgang

Dezember 2003

Nr. 12



Weihnachten 2003

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir in unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.



Ich danke den Damen und Herren in der Schulaufsicht und in den Schulen für die geleistete Arbeit in Erziehung, Unterricht und Verwaltung auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Schul- und Bildungswesen der Regierung von Schwaben. Ihnen allen und Ihren Familien wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

INHALTS - ÜBERSICHT

<p>Weihnachten 2003 349</p> <p style="text-align: center;">AMTLICHER TEIL</p> <p>Innovationen im Schuljahr 2003/2004 – Stärkung der Eigen- verantwortung der Schulen 352</p> <p>Bei Weihnachtsfeiern unfallversichert 353</p> <p>Fachbetreuer und Fachbetreuerinnen für den Unterricht ausländischer Schüler und für interkulturelle Erziehung an Grund- und Haupt- schulen im Schuljahr 2003/04 354</p> <p>Bayern Tour Natur 2004; Information für die Fachberater für Umweltbildung 355</p> <p>Parlamentsseminare 2004 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit 356</p> <p>Jugendförderprogramm Lions-Quest – Erwachsen werden zur Sucht- und Gewaltprävention, zur Förderung von Sozialem Lernen und Elternarbeit der Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe; 357</p> <p>Elementare Musik- und Bewegungs- erziehung im Sinne des Orff- Schulwerkes 358</p> <p>Erste Deutsche Dyskalkulie-Fach- tagung des Bundesverbands Legasthenie und Dyskalkulie e.V. (BVL) zum Thema „Dyskalkulie – eine Herausforderung für Schule, Politik und Gesellschaft“ am 13. März 2004 an der Universität Würzburg ; 359</p> <p>Beste Noten für Ernährungsprojekt „Landfrauen machen Schule“ 359</p> <p>Do you understand? 362</p> <p>Speak up! 362</p> <p>Fach- und Berufsoberschulen der Ausbildungsrichtung Wirtschaft: Neue Lehrpläne für das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen 363</p>	<p>Fach- und Berufsoberschulen der Ausbildungsrichtungen Agrarwirtschaft und Sozialwesen: Neue Lehrpläne für das Fach Wirtschaftslehre 363</p> <p>Im Jahr der Chemie... ...neue Lehrpläne für Chemie an FOS und BOS 364</p> <p>Mathematik an der Fach- und Berufsoberschule 364</p> <p>Lehre als Bestatter möglich 365</p> <p>Berufsschule Investmentfonds- kaufmann 365</p> <p>Neue Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule Fachklassen für Tierpfleger/Tierpflegerin 366</p> <p>Neue Lehrpläne für die Fachklassen Fachkraft für Lebensmitteltechnik 366</p> <p>Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik Neue Lehrpläne für den fachlichen Unterricht 367</p> <p>Start der Neuordnung Elektrotechnik! Neue Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule – Berufsgrundbildungs- jahr in kooperativer Form (BGJ k) Berufsfeld Elektrotechnik 367</p> <p>Wirtschaftsschule: Erdkunde, Biologie, Kath. Religion, Evang. Religion ... 367</p> <p style="text-align: center;">PERSONALMELDUNGEN</p> <p>Neuer Fachlicher Leiter beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg 368</p> <p>Neuer Schulrat im Landkreis Günzburg 368</p> <p>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen 368</p> <p>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu 369</p>
--	---

<i>Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen</i>	<i>Neues Lehrwerk aus dem Finken- Verlag: DaZ Lernen aus dem Koffer – Lernszenarien für Deutsch als Zweitsprache.....</i>
<i>369</i>	<i>379</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen.....</i>	<i>Buddy Power Award 2003/2004 der Vodafone-Stiftung Einladung zum bundesweiten Schulwett- bewerb</i>
<i>370</i>	<i>380</i>
<i>Bildungswerk und Akademie des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV).....</i>	<i>Karies – NEIN! Löwenstark mit guten Zähnen</i>
<i>372</i>	<i>380</i>
<i>Fortbildungsangebote Schulpastoral der Diözese Augsburg.....</i>	<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i>
<i>377</i>	<i>383</i>
<i>Gelungene Konzepte für die Begegnung mit dem Islam in der Schule gesucht</i>	
<i>378</i>	

AMTLICHER TEIL

Innovationen im Schuljahr 2003/2004 – Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. September 2003 Nr. III.2-5 S 4640-6.54 305

Der Modellversuch „MODUS 21 Schule in Verantwortung“ (Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 3. September 2002, KWMBI 1 S. 295) erprobt eine weitgehende Selbstständigkeit von Schulen aller Schularten als konsequente Fortsetzung der inneren Schulentwicklung in Bayern. Durch die erweiterte Selbstständigkeit soll den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Schule stärker Rechnung getragen werden.

Der Modellversuch, an dem 37 bayerische Schulen aller Schularten teilnehmen, hat bereits Ergebnisse erbracht, die im Schuljahr 2003/2004 an allen bayerischen Schulen umgesetzt werden können. Diese Unterrichts- und Organisationsformen kann die einzelne Schule im Rahmen der folgenden Regelungen beschließen und durchführen; dabei ist es besonders wichtig, auf größtmögliche Transparenz und pädagogische Begründung der Maßnahmen gegenüber allen am Schulleben Beteiligten zu achten. Die Lehrpläne für die einzelnen Schularten bleiben verbindlich. Im Vorgriff auf ggf. erforderliche Änderungen der jeweiligen Schulordnungen gelten hiermit für das **Schuljahr 2003/2004** folgende Regelungen:

1. Flexibilisierung der Stundentafel

Durch eine zeitlich begrenzte Abweichung von den vorgegebenen Stundentafeln wird den Schulen ermöglicht, einzelnen Klassen je nach Bedarf eine intensivere Förderung in einem Fach oder in mehreren Fächern zu kommen zu lassen. Die dafür erforderlichen zusätzlichen Stunden werden durch entsprechende Reduzierungen in anderen Fächern gewonnen.

Die Entscheidung trifft die Schulleiterin/der Schulleiter im Benehmen mit dem Elternbeirat.

2. Jahrgangs- und klassenübergreifender Unterricht

Zur Erweiterung des Unterrichtsangebots wie auch zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler kann eine flexible Jahrgangsstufen- und Fächerorganisation hilfreich sein. Aus diesem Grund wird es den Schulen ermöglicht, jahrgangs- und klassenübergreifenden Unterricht in einem Fach oder in mehreren Fächern einzurichten. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin/der Schulleiter im Benehmen mit dem Elternbeirat. Die für die einzelnen Schularten erlassenen Regelungen für den Religions- und Ethikunterricht bleiben davon unberührt.

3. Individualförderung durch Vorlesungsunterricht

Eine weitere organisatorische Möglichkeit, die individuelle Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler als Anliegen innerer Schulentwicklung zu intensivieren, ist der Vorlesungsunterricht. Dazu können – gemeinsam für mehrere Klassen oder Kurse – ausgewählte und geeignete Unterrichtsinhalte im Vorlesungsbetrieb von einer Lehrkraft vermittelt werden. Die auf diese Weise entlasteten Lehrkräfte nutzen die gewonnene Zeit zur individuellen Förderung von Kleingruppen oder von einzelnen Schülerinnen und Schülern. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin/der Schulleiter im Einvernehmen mit den beteiligten Lehrkräften und dem Elternbeirat.

4. Schüler lehren Schüler

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können auch während der regulären Unterrichtszeit außerhalb des Klassenverbandes den Unterrichtsstoff mit leistungs-

schwächeren Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen vertiefen. Der Vorteil einer solchen Maßnahme liegt darin, dass leistungsstarke Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre Kenntnisse weitergeben, sondern zugleich ihr Wissen festigen („Lernen durch Lehren“) sowie persönliche und soziale Kompetenzen erwerben. Gleichzeitig profitieren die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler von der individuellen Förderung in der Kleingruppe. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin/der Schulleiter im Benehmen mit dem Elternbeirat.

5. Einbeziehung externer Partner in den Unterricht

Um den Praxisbezug des Unterrichts zu verstärken, können externe Partner, z.B. Eltern, erfahrene Praktiker oder Experten aus Wirtschaft oder Hochschule in den Unterricht einbezogen werden. Die Gesamtverantwortung für den Unterricht verbleibt bei der jeweiligen Lehrkraft. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin/der Schulleiter im Benehmen mit den betroffenen Lehrkräften.

6. Inkrafttreten

Diese Bekanntmachung tritt am 16. Oktober 2003 in Kraft.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Der Bayerische Landesunfallversicherungsverband und die Bayerische Unfallkasse informieren:

Bei Weihnachtsfeiern unfallversichert

Arbeitnehmer sind während der offiziellen Weihnachtsfeier ihres Betriebes, auf dem Weg dorthin und wieder nach Hause grundsätzlich durch die gesetzliche Unfallversicherung geschützt. Das teilen der Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) und die Bayer. Landesunfallkasse (Bayer. LUK) anlässlich der vielen jetzt stattfindenden betrieblichen Weihnachtsfeiern mit. Der Unfallversicherungsschutz gilt auch dann, wenn die Veranstaltung außerhalb der normalen Arbeitszeit liegt und sie ist an einige Voraussetzungen geknüpft.

So muss die Veranstaltung vom Arbeitgeber oder von der Unternehmensleitung gebilligt und gefördert sein. Bei privaten Feiern, zum Beispiel, wenn sich Kollegen vor Weihnachten abends privat zum Essen treffen oder die offizielle Weihnachtsfeier im privaten Rahmen verlängern, besteht kein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz.

Verbundenheit fördern

Die Feier muss außerdem den Sinn haben, die Verbundenheit zwischen den Betriebsangehörigen untereinander und zur Unternehmensleitung zu fördern. Alle Mitarbeiter müssen daher an der Veranstaltung teilnehmen können. Auch der Arbeitgeber selbst oder sein Beauftragter muss mitfeiern. Nicht versichert sind teilnehmende Familienangehörige und Gäste, auch wenn sie offiziell eingeladen sind.

Bei einem versicherten Unfall sorgt die gesetzliche Unfallversicherung für die medizinisch notwendige Heilbehandlung und Rehabilitation. Die Unterstützung kann bis zur Zahlung einer lebenslangen Rente reichen.

Alkohol kann allerdings den Versicherungsschutz gefährden, denn „wenn ein Unfall auf den Alkoholenuss zurückzuführen ist, scheidet der Unfallversicherungsschutz aus“, stellt Geschäftsführer Dr. Hans-Christian Titze klar. Sein Tipp: „Wer Alkohol getrunken hat, sollte in jedem Fall mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder einem Taxi nach Hause fahren.“

Ansprechpartnerin für Ihre Fragen zu dieser Presseinformation:

Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fachbetreuer und Fachbetreuerinnen für den Unterricht ausländischer Schüler und für interkulturelle Erziehung an Grund- und Hauptschulen im Schuljahr 2003/04

Die Fachbetreuung erstreckt sich auf alle Angelegenheiten des Unterrichts in der Muttersprache sowie den gesamten deutschsprachigen Unterricht ausländischer Schüler und Kinder deutscher Aussiedler. Die Fachbetreuer und Fachbetreuerinnen unterstützen Regierung und Schulämter in der Wahrnehmung ihrer schulaufsichtlichen Aufgaben.

Folgende Lehrkräfte sind im Regierungsbezirk Schwaben im Schuljahr 2003/04 als Fachbetreuer beauftragt:

- 1) Griechische Lehrkräfte:
StRin Helga **Evangelinos**, Georg-Büchner-Realschule München, Tel. 089/1491158 (privat), Mobiltelefon: 0179 680 9258, Fax: 089/1491158 (privat)
- 2) Italienische Lehrkräfte
Lin Gabriele **Kirzl**, GS München, Bad-Soden-Str. 27, Tel. 089/14883090, e-mail: gs-bad-soden@gmx.de, Privat: 089/2712510, Fax: 089/38898983, mailto: kirga31@ad.com
- 3) Portugiesische und spanische Lehrkräfte
Lin Susanne **Hatzinger**, Carl-Orff-VS Altenerding, Fax: 0403068790, mailto: Carl-Orff-GS-Altenerding@t-online.de
- 4) Serbische Lehrkräfte
L Slavomir **Antonijevic**, VS München, HS Simmernstraße, Tel. 089/455657-20, mailto: S.Antonijevic@t-online.de
- 5) Türkische Lehrkräfte:
 - a) Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg, Lkr. Unterallgäu, Lkr. Aichach-Friedberg:
Lin Ingrid **Stork**, Albert-Einstein-VS Augsburg-Haunstetten (HS), Tel. 0821/324 9689 Fax: 0821/324 9688, mailto: stork_de@yahoo.de
 - b) Stadt Kempten (Allgäu), Stadt Memmingen, Stadt Kaufbeuren, Lkr. Oberallgäu, Lkr. Ostallgäu, Lkr. Lindau (B): KRin Christa **Baumann**, Gustav-Stresemann-VS Kempten St. Mang (GS), Tel. 0831/561350, Fax: 0831/5613522
 - c) Lkr. Günzburg, Lkr. Neu-Ulm:
L Heinrich **Tröndle**, Maria-Theresia-VS Günzburg (HS), Tel. 08221/6834, Fax: 08221/6836
 - d) Stadt Augsburg, Lkr. Dillingen, Lkr. Donau-Ries:
Lin Gül **Solgun-Kaps**, VS Augsburg-Bärenkeller (GHS) Tel. 0821/3241045, Fax: 0821/3241050, Mobiltelefon: 01719556630 mailto: Solgun.Kaps@gmx.de
- 6) Italienische Lehrkräfte:
Lkr. Neu-Ulm, Lkr. Oberallgäu, Stadt Kaufbeuren, Stadt Kempten (Allgäu): L Valerio **Tringali**, VS Nersingen (GS), Tel. 07308/6133, Fax: 07308/6133, mailto: valerio@tringali.de
- 7) Fachbetreuer für deutsche Lehrkräfte/interkulturelle Erziehung
 - a) Stadt Augsburg, Lkr. Aichach-Friedberg
KR Michael **Ettel**, Hans-Adlhoch-VS Augsburg-Pfersee (GS+HS), Tel 0821/ 3249651, Fax: 0821/324-9655, mailto: michael.ettel@web.de

- b) Lkr. Augsburg, Stadt Augsburg
Lin Elisabeth **Wieland**, Löweneck-VS Augsburg, Flurstraße (GS+HS), Tel. 0821/
324-7350 Fax 0821/324-7355 mailto: LizWie@aol.com
- c) Stadt Augsburg, Lkr. Donau-Ries
L Rainer **Wirthmann**, Löweneck-VS Augsburg, Flurstraße (GS+HS) Tel: 0821/
324-7350, Fax: 0821/3247355, mailto: rainer_wirthmann@web.de
- d) Lkr. Augsburg, Lkr. Ostallgäu, Stadt Kaufbeuren
KR Reinhard **Mattler**, Laurentius-VS Bobingen (GS), Tel. 08234/96500, Fax:
08234/965022, mailto: gs.bobingen-laurentius@t-online.de
- e) Lkr. Neu-Ulm, Lkr. Dillingen a.d.Donau
Lin Martina **Schweizer**, VS Pfuhl (HS), Tel. : 0731/719487, Fax: 0731/9770212,
mailto: Mbkkrueger1@aol.com
- f) Lkr. Oberallgäu, Stadt Kempten (Allgäu), Lkr. Lindau (B)
L Erhard **Linke**, VS Kempten, bei der Hofmühle (THS II), Tel. 0831/5401101,
Fax:0831/5401122, mailto: Villgradter-Linke@t-online.de
- g) Lkr. Neu-Ulm, Lkr. Günzburg
KRin Silvia **Manzeschke**, VS Neu-Ulm in der Stadtmitte (GS), Tel. 9731/
97906110 Fax: 0731/9706115
- h) Stadt Augsburg
Lin Anne-Katrin **Schwab**, St. Anna-VS Augsburg (GS), Tel. 0821/3249910, Fax:
0821/3249915, mailto: st.anna.stadt@augzburg.de
- i) Stadt Memmingen, Lkr. Unterallgäu
L Franz-Josef **Grabenbauer**, Theodor-Heuss-VS Memmingen-West (GS),Tel.
08331/62030, Fax: 08331/62033, mailto: Franz-Josef.Grabebauer@t-online.de

Zu den Dienstaufgaben der Fachbetreuer zählt auch jegliche Einflussnahme durch außenstehende Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen auf die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens zu unterbinden. Beobachtungen, die auf eine unerlaubte Einflussnahme oder auf Störungen der auf ein harmonisches Miteinander ausländischer und deutscher Schüler gerichteten Erziehungsarbeit hindeuten, sind unverzüglich der Regierung mitzuteilen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Bayern Tour Natur 2004;
Information für die Fachberater für Umweltbildung
KMS vom 04.11.2003 Nr. VI.8-5S 4402.7-6.93537 I**

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) ist Initiator einer breit angelegten Aktion mit dem Namen „BayernTour Natur“. Auf der Grundlage einer 3jährigen, sehr erfolgreichen Erfahrung ruft das Umweltministerium für das Jahr 2004 nun auch die Volks- und Förderschulen zur Teilnahme auf.

Ziel ist, gerade junge Menschen für die Natur zu interessieren. Nach Möglichkeit soll gemeinsam mit engagierten und kompetenten Naturexperten den Teilnehmern

die Augen für die Schönheiten und die Vielfalt der Natur geöffnet werden. Hierzu werden unter dem Motto „BayernTour Natur“ über den Zeitraum von 4 Tagen in einer einmaligen partnerschaftlichen Aktion verschiedene Angebote geschaffen.

Wir bitten Sie – und insbesondere die Fachberater für Umwelterziehung –, diese einmal jährlich stattfindende Aktion nach Kräften zu unterstützen. Die **BayernTour Natur 2004 findet von Donnerstag, 20. Mai (Christi Himmelfahrt) bis einschließlich Sonntag, 23. Mai 2004** statt.

Insbesondere soll Freitag, der **21. Mai 2004** in Bayern ein Tag werden, an dem Kinder und Natur zusammenfinden. Die Schulen können dazu natürlich selbst eine eigene Tour zusammenstellen, mit oder ohne Experten, die sie vor Ort nach eigener Kontaktaufnahme einbeziehen. In diesem Fall werden Sie gebeten, ihr Vorhaben **bis 15. Januar 2004** beim Umweltministerium (StMUGV) anzumelden. Ein Formblatt hierzu finden Sie im Internet unter www.btm-formular.bayern.de. Bei Rückfragen können sie sich an das BayernTour Natur-Team, Tel.: 089/9214-3509, wenden.

Der Fachberater für die Umwelterziehung im Schulamtsbereich unterstützt die örtlichen Schulen, indem er das lokale Expertenangebot sammelt, sichtet und den Schulen unterbreitet. Einerseits verfügen die Fachberater über die örtlichen Verbindungen, andererseits erstellt das Umweltministerium eine Liste mit Naturexperten und -institutionen, an die sich Interessierte wenden können, um mit deren Unterstützung eine Aktion bzw. eine Tour zu planen (Kontaktadresse: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, Fax: 089/9214-2514, E-mail: oeffentlichkeitsreferat@stmugv.bayern.de).

Es wäre wünschenswert, wenn die Fachberater als Vermittler und Koordinatoren zwischen den lokalen Experten/Behörden und den Schulen die Bayern Tour Natur unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wittmann, Ministerialdirigent

Parlamentsseminare 2004 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 21. Oktober 2003 Nr. III.7-5 P4153-6. 122 721

Die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit führt im Jahr 2004 drei Parlamentsseminare für Lehrkräfte des gemeinschaftskundlichen Fachbereichs an folgenden Terminen durch:

- 92. Parlamentsseminar vom 16. bis 18. März 2004
- 93. Parlamentsseminar vom 29. Juni bis 1. Juli 2004
- 94. Parlamentsseminar vom 19. bis 21. Oktober 2004

Diese Seminare sollen

- das Wissen der Lehrkräfte über das parlamentarische Regierungssystem vertiefen,
- die Rolle der Länder – hier: des Freistaates Bayern – im Bundesstaat darstellen und
- den Lehrkräften durch die Begegnung mit den beteiligten Personen und den Besuch der Institutionen einen unmittelbaren, persönlichen Eindruck von der Arbeit der parlamentarischen Gremien in Bayern vermitteln.

An jeweils jedem Seminar können insgesamt 25 Lehrkräfte aus Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Förderschulen in Bayern teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt **auf dem Dienstweg** beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III. 7, das die Teilnehmergruppe zusammenstellt und für den staatlichen Bereich Dienstbefreiung gewährt.

Gesuche um Teilnahme an einem bestimmten Seminar werden, wenn keine dienstlichen Gründe entgegenstehen, auf dem Dienstweg an das Staatsministerium

für Unterricht und Kultus, Referat III.7, weitergeleitet. Hierfür sind die mit der Broschüre „Lehrerfortbildung in Bayern“ bereitgestellten Anmeldevordrucke zu verwenden.

Die Anmeldungen für die Parlamentsseminare sind der **Regierung von Schwaben**

- für das 92. Parlamentsseminar bis spätestens **16. Januar 2004**

- für das 93. Parlamentsseminar bis spätestens **14. Mai 2004**

- für das 94. Parlamentsseminar bis spätestens **2. August 2004**

vorzulegen.

Weitere Informationen über den Seminarablauf und die Unterbringung sind dem Einladungsschreiben zu entnehmen, das die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit nach Ablauf des Anmeldetermins den Teilnehmerinnen und Teilnehmern übersendet.

Im Falle der Verhinderung aus unvorhersehbaren Gründen, ist umgehend die Landeszentrale zu benachrichtigen (Tel.: 089/2186-2176 oder -2185), damit kurzfristig Ersatzteilnehmer benannt werden können. Die Kosten der Übernachtung (Einzelzimmer), Verpflegung und die Fahrtkosten (höchstens einfache Fahrt Deutsche Bahn AG 2. Klasse) trägt die Landeszentrale.

Anmeldungen, die unberücksichtigt bleiben mussten, erlöschen mit Seminarbeginn, so dass für die Teilnahme zu einem späteren Termin eine neue Anmeldung notwendig wird.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Jugendförderprogramm Lions-Quest – Erwachsene werden zur Sucht- und Gewaltprävention, zur Förderung von Sozialem Lernen und Elternarbeit der Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe;

Anerkennung von Einführungs- und Aufbaueminaren für Lehrer aller Schularten und Schulaufsichtsbeamte als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme

Zeiten und Orte der Einführungs- und Aufbaueminare:

Donnerstag, 29. Januar bis 31. Januar 2004 Einführungsseminar

Ort: VS Vaterstetten, Wendelsteinstraße 8, 85591 Vaterstetten
Anmeldung bei Frau Sabine Kalmbach, Tel. 08106/899522 oder per e-Mail: kalmbach-baldham@t-online.de

Donnerstag, 29. Januar bis 31. Januar 2004 Einführungsseminar

Ort: Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising
Anmeldung bei Klaus Gehnich, Tel. 08161/83928 oder per e-Mail: Klaus.Gehnich@t-online.de

Donnerstag, 5. Februar bis Samstag, 7. Februar 2004 Einführungsseminar

Ort: Allgäu-Gymnasium, Eberhard Schobacher Weg 1, 87435 Kempten
Anmeldung bei Gerhard Kisel, Tel. 0831/512 07 85 oder per e-Mail: GerhardKisel.PROCARTON@t-online.de

Donnerstag, 5. Februar bis Freitag, 6. Februar 2004 Aufbaueminar

Ort: Pater-Rupert-Mayer-Gymnasium, Wolfratshauer Straße 30, 82049 Pullach
Anmeldung bei Dr. Wolfgang von Armansperg, Tel. 089/7918047 oder per e-Mail: dres.v.armansperg@t-online.de

Donnerstag, 12. Februar bis Samstag, 14. Februar 2004 Einführungsseminar

Ort: Haus Sudetenland Jugendförderungswerk e.V. Keplerweg 2A, 84478 Waldkraiburg
Anmeldung bei Ullrich Dreistein, Fax 08677/644 44 oder
per e-Mail: ullrich.dreistein@t-online.de

Montag, 16. Februar bis Mittwoch, 18. Februar 2004 Einführungsseminar

Ort: Knabenrealschule Rebdorf, Pater Moser Straße 3, 85110 Eichstätt
Anmeldung bei Dr. Heese per e-Mail: Carl.Heese@ku-eichstaett.de

Donnerstag, 18. März bis Samstag, 20. März 2004 Einführungsseminar

Ort: St. Josefskongregation, Haus Betanien, Klosterhof 2, 86513 Ursberg
Anmeldung bei Dr. Roland Schmid, tel. 08221/95730 oder
per e-Mail: Dr.Roland.Schmid@t-online.de

Donnerstag, 29. April bis Samstag, 1. Mai 2004 Einführungsseminar

Ort: Schüler- und Studentenzentrum Rosenheim, Pettenkoflerstraße 9, 83022 Rosenheim
Anmeldung bei Dr. Johannes Reif, 08031/616 22 03 oder
per e-Mail: iomo.reif@t-online.de

Es werden Lehrkräfte **aus den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben** eingeladen, die Schüler ab der 5. Klasse unterrichten und mit ihrer Klasse Primärprävention gegen den Konsum von legalen und illegalen Drogen und gegen Gewalt umsetzen und die durch die Förderung von „Sozialem Lernen“ und Kontakten zu den Eltern ein gutes Lernklima schaffen wollen. Ein Anliegen ist auch, dass die Jugendlichen durch Förderung von „Sozialem Lernen“ und Eigeninitiative auf den Eintritt in ihr Berufsleben vorbereitet werden. Im Seminar wird den Hinweisen, wie das Material innerhalb der derzeit gültigen Stundentafeln eingesetzt werden kann, breiter Raum gegeben.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Frau Christina Eckart, Tel. 089/642 073 76, Fax 089/642 073 77, e-Mail: CE@Christina-Eckart.de

Bankverbindung: Lions-Hilfswerk Bayern Süd e.V. Konto-Nummer 4000 12467, BLZ 701 900 00 bei der Münchner Bank e.G.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Elementare Musik- und Bewegungserziehung
im Sinne des Orff-Schulwerkes**

**Osterkurs 2004 der Carl-Orff-Volksschule Dießen am Ammersee
in Zusammenarbeit mit der Orff-Schulwerk-Gesellschaft**

Kursort: Carl-Orff-Volksschule Dießen am Ammersee
Kursbeginn: Sonntag, 4. April 2004, 17.00 Uhr
Kursende: Donnerstag, 8. April 2004, 12.00 Uhr
Referenten: Prof. Dr. Ulrike Jungmair, Salzburg „Musizieren aus der Bewegung“
Mag. Angelika Vögele-Wolf, Salzburg „Aufforderung zum Tanz“
Zielgruppe: Lehrer/innen an Volksschulen
Kursgebühr: Eur 95,-
Anmeldung: Carl-Orff-Volksschule Buzallee 6–8, 86911 Dießen am Ammersee
Überweisung
der Kursgebühr: COV Dießen, Konto 524 108, Sparkasse Dießen BLZ 700 520 60
Stichwort „Osterkurs 2004“ Anmeldeschluss: **1. März 2004** (Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen!)

Achtung! Eine schriftliche Zulassung zum Kurs erhalten Sie erst nach Eingang der Kursgebühr: Im Falle einer Abmeldung Ihrerseits muss eine Stornogebühr in Höhe von 30,- Euro einbehalten werden.

Unterkunft: Bayerische Verwaltungsschule – Seeholzstraße 1–3 in 86919 Utting (10 km von Dießen); das Einbettzimmer mit Frühstücksbuffet kostet 39,- €. Die Mahlzeiten werden im Tannenhof in Dießen gemeinsam eingenommen!

Anmeldevordrucke können von der Carl-Orff-Volksschule, Buzallee 6–8, 86911 Dießen am Ammersee, Tel. 08807/94 64 0 Fax 08807/82 51 angefordert oder im Internet unter <http://cov.diessen.de> herunter geladen werden. Dort finden Sie auch weitere Informationen über den Kurs!

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Erste Deutsche Dyskalkulie-Fachtagung des Bundesverbands Legasthenie und Dyskalkulie e.V. (BVL) zum Thema „Dyskalkulie – eine Herausforderung für Schule, Politik und Gesellschaft“ am 13. März 2004 an der Universität Würzburg ;
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 13.11.2003 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Eine Freistellung vom Dienst ist nicht erforderlich, da die Tagung auf einen Samstag fällt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. (BVL)
Frau Marietta Garlepp – Geschäftsführerin –
Königstraße 32, 30175 Hannover

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Beste Noten für Ernährungsprojekt „Landfrauen machen Schule“

Ziele und Inhalt des Pilotprojekts

Auf sehr gute Resonanz ist das Projekt „Landfrauen machen Schule“ im Rahmen der Verbraucherinitiative Bayern 2001/2002 des ehemaligen Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz, gestoßen. Ziel des Projektes war es, Kindern in 28 stadtnahen Grundschulen und Kindergärten neben Informationen über den Gesundheitswert von Lebensmitteln den Zusammenhang zwischen landwirtschaftlichem Erzeugnis und gutem, genussvollem Essen zu vermitteln.

Projektteil „Grundschule“

Wo kommt die Milch her? Wie gelangen die Löcher in den Käse? Wie wird Brot aus Getreide hergestellt? Das waren Fragen, auf die bäuerliche Familien und Ernährungsfachfrauen bei den kindgerechten Lerneinheiten auf dem Bauernhof und in der Grundschule im Juli 2002 Antwort gaben. Beim Projektteil „Grundschule“ des Pilotprojekts erkundeten 2900 Kinder der ersten bis vierten Klasse in ganz Bayern u.a. spielerisch das Thema „gesunde Ernährung“ sowie Vorzüge, Erzeugung und Verarbeitung von Gemüse, Milch und Milchprodukte, Getreide, Kartoffel und Fleisch.

Methodik

Neben dem lebensnahen Aufzeigen, wie auf modernen Bauernhöfen Nahrungsmittel erzeugt werden, sollte das Aktivwerden der Kinder im Mittelpunkt der Lerneinheiten stehen. Durch das selbständige Durchführen einzelner Arbeitsschritte auf dem Hof und die Zubereitung mit anschließendem Verzehr von kleinen Gerichten aus saisonalen Nahrungsmitteln der Region sollten die Kinder das Gesehene und Gehörte vertiefen bzw. verinnerlichen. Der praxisorientierte Unterricht in der Schule und im Kindergarten wurde durch Ernährungsfachfrauen des BBV-Bildungswerks durchgeführt, die auf die Aktionen durch eine Schulung zur Kinderpädagogik speziell vorbereitet wurden.

Träger, Förderer und Projektpartner

Träger der Aktionen war das Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes. Unterstützt wurde das Projekt „Landfrauen machen Schule“ im Wesentlichen durch das Bayer. Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, den Sparkassenverband Bayern, die Landesvereinigung der Bayer. Milchwirtschaft und das Bildungswerk des BBV. Als Projektpartner konnten zudem das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, die Träger der Kindergärten bzw. Kindertagesstätten sowie das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die Bayer. Landeszentrale für neue Medien gewonnen werden.

Einsatz von neuen Medien

Die Inhalte der Lerneinheiten in der Grundschule sind dort, wo die technischen Voraussetzungen es ermöglichen, mit Hilfe von Internet-Radio-Beiträgen aufgearbeitet worden. Die Schüler schlüpften dabei in die Rolle von Reportern und Journalisten, erstellten zu den Lerneinheiten sowie zu Interviews mit der bäuerlichen Familie Audio-Beiträge, die dann im Internet integriert wurden. Die Beiträge können jederzeit von anderen Schulen von einer gemeinsamen Plattform unter www.schulradio-bayern.de abgerufen werden, wodurch Schüler von Gleichaltrigen über gesunde Ernährung mit Hilfe neuer Medien lernen können. Auf diese Weise erhält Ernährungserziehung einen ganz neuen Stellenwert im (Schul-)Alltag.

Rückmeldungen und Ergebnisse

„Insgesamt war das Projekt für uns eine positive Bereicherung des Schulalltags“, sagte ein Rektor aus Neu-Ulm stellvertretend für alle Projektteilnehmer. Besonders das praxisorientierte Arbeiten, bei dem die Kinder den Zusammenhang zwischen landwirtschaftlichem Erzeugnis und gutem, genussvollem Essen im wahrsten Sinn des Wortes „begreifen“ konnten, wurde sowohl von Lehrern und Eltern als auch von den Kindern sehr geschätzt. Sowohl durch den Einsatz von Fühlboxen, Körner-Ähren-Quiz und Beobachtungsrätseln als auch durch das Herstellen von aufwendigen Speisedekorationen und kurzen Kasperltheaterszenen gelang es, die Kinder mitzureißen und die Lerneinheiten spielerisch und kindgerecht abzurunden. Bei der Bewertung der Lerneinheiten im Hinblick auf einige pädagogische Grundsätze und dem Erreichen der Lernziele gaben die Lehrer und daher den bäuerlichen Familien und den Ernährungsfachfrauen bei einer Befragung im Durchschnitt gute bis sehr gute Noten.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Darüber hinaus zeigen Schüleraufsätze, dass das Projekt nicht nur ein Erlebnis für die Kinder gewesen ist, sondern dass sie auch einiges gelernt haben. Eine Schülerin der 4. Klasse aus Neu-Ulm schreibt u.a. folgendes: „Wenn du das Fleisch auf dem Küchenbrett bearbeitet hast, darfst du niemals ohne das Küchenbrett vorher abzuwaschen, Gemüse darauf bearbeiten. Dann übertragen sich die giftigen Salmonellen auf das Gemüse. Fleisch sollte immer kühl gelagert werden. Sonst bekommt es Salmonellen und es verdirbt.“

Abgesehen von dem Vermitteln von Kenntnissen über die Verarbeitung von Nahrungsmitteln konnten auch Impulse zu einer abwechslungsreichen Ernährung gegeben werden. Kinder aus Kempten kamen beispielsweise nach Hause und verlangten nach Milch, da sie so gesund sei. An anderen Standorten berichteten die Lehrer, dass nach den Lerneinheiten die Pausenbrote durch mehr Obst und Gemüse viel bunter waren als früher und dass beim Belegen der Zwischenmahlzeit stärker auf mageren Käse und fettreduzierten Aufschnitt geachtet worden ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch projektbegleitende Elternabende, Schulfeste mit dem Motto „Auf dem Bauernhof“ sowie Betriebsbesuche des Elternbeirats konnten ferner die Eltern in das Projekt integriert werden und der Projekterfolg im Hinblick auf eine abwechslungsreiche Ernährung des „Verbrauchers von morgen“ unterstützt werden.

Auf Grund der positiven Berichterstattung in den Medien haben sich zahlreiche Grundschulen für die Aktivitäten des Verbandes interessiert und für die Teilnahme an einem Fortsetzungsprojekt beworben.

Engagement lohnt sich!

Damit sich allerdings ein ausgewogenes Essverhalten unter Einbeziehung von regionalen Erzeugnissen einstellt, sind im Alltag weitere Begegnungen mit der Landwirtschaft sowie Information über Lebensmittel (über die gesamte Schulzeit) notwendig. Ein weiterer Meilenstein in zukünftiger Verbraucher- bzw. Ernährungsaufklärung des BBV soll daher das genehmigte Fortsetzungsprojekt im Jahr 2003/2004 setzen, dessen Erfolg ebenfalls entscheidend von dem Engagement der bäuerlichen Familien und Bildungseinrichtungen abhängt.

Kontaktadresse:

Landfrauenabteilung des Bayerischen Bauernverbandes

Sirkka Spreidler

Max-Joseph-Str. 9 in 80333 München, Tel.: (089)55873-156; Fax: (089)55873-510

e-Mail: Landfrauen@BayerischerBauernVerband.de

Schwerpunkte der Lerneinheiten der Aktion „Grundschule“

Jahrgang	Lerneinheiten in den Grundschulen	Lerneinheiten auf dem Bauernhof	Thema
Kl. 1	„Milch ein vielseitiges Produkt der Region – wir machen uns eine Milch-Joghurt-Kefir-Bar“ Gemüsechips, Gemüsefrites & Co: 3x am Tag“	„Woher kommt die Milch?“ Regionales Gemüse frisch und knackig	Milch
Kl. 2	„Vom heimischen Korn zum Brot“ „Wir wollen uns gesund ernähren“ (Schwerpunkt: ‚Pausenbrot‘)	„Wir bereiten unser Müsli aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus der Region selber zu!“ „Wir stellen die Zutaten für ein gesundes Frühstück selber her“	Getreide Gesunde Ernährung
Kl. 3	„Kartoffel aus der Region gesund und vielfältig“	„Wie erhält man eine qualitativ hochwertige Kartoffel? – oder: alles über den heimischen Kartoffelanbau?“	Kartoffel

Jahr- gang	Lerneinheiten in den Grundschulen	Lerneinheiten auf dem Bauernhof	Thema
Kl. 3	„Ernährung früher und heute am Beispiel Milch“	„Moderne Technik und traditionelle Arbeiten am Beispiel eines Milchviehbetriebes aus der Region“	Vgl. v. früher u. heute
Kl. 4	„Qualitativ hochwertiges Fleisch aus der Region gesund und vielfältig zubereitet“ „Alles Käse – oder die Geschichte darüber wie das Loch in den bayerischen Käse gelangt“	„Fleischqualität – was bedeutet das für den landwirtschaftlichen Betrieb vor unserer Tür?“ „Käse aus regionalen Zutaten herstellen ist kinderleicht“ bzw. „Um Käse herzustellen, sind qualitativ hochwertige Rohstoffe erforderlich“	Fleisch Käse

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG

Abteilung Berufliche Schulen

Do you understand?

Langsam aber sicher wird dem Hörverstehen in der fremdsprachendidaktischen Praxis die Bedeutung zugemessen, die ihm zusteht – nicht zuletzt auch auf Grund der Tatsache, dass das Hörverstehen zunehmend in den einschlägigen Tests und Abschlussprüfungen der verschiedenen Schularten abgeprüft wird.

Die vorliegende Sammlung enthält die 21 Hörverstehensaufgaben (mit Lösungsvorschlägen) der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen für die Berufsschule 2003 auf den Stufen A2, B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die gesprochenen Texte sind auf einer Audio-CD beigelegt.

Die Situationen und Aufgabenprofile der Zertifikatsprüfung bilden Ausschnitte der beruflichen Wirklichkeit ab, deren Bewältigung auch eine übergeordnete Zielsetzung der allgemein bildenden Schulen darstellt. Der Einsatz der Aufgabensammlung ist folglich nicht auf die berufsbildenden Schulen begrenzt, sondern kann durchaus auch an allgemein bildenden Schulen (wie Haupt- und Realschulen oder Gymnasien) erfolgen.

Zertifikatsprüfung Englisch 2003

Hörverstehensaufgaben des Jahres 2003

(Best.-Nr.: KMK/2003, Preis: 10,90 €)

Die Veröffentlichung ist beim ELOS-Verlag, Karl-Eberle-Straße 21, 85258 Weichs, Fax: 08136-2289856, erhältlich.

Speak up!

Im Schuljahr 2003/04 wird an den bayerischen Wirtschaftsschulen zum ersten Mal eine verbindliche mündliche Prüfung im Fach Englisch als Teil der Abschlussprüfung durchgeführt. Da das erklärte Ziel dieser Prüfung der Nachweis der guten Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau des mittleren Schulabschlusses ist, werden dabei drei Schülerinnen und Schüler gleichzeitig

in einer Gesprächsrunde geprüft. Die Handreichung „Materialien für die mündliche Gruppenprüfung im Fach Englisch an Wirtschaftsschulen“ bietet Übungsmaterial und fertige Prüfungsvorschläge zu 10 verschiedenen Themenkreisen sowie die zur Bewertung nötigen Kriterien und Notenbögen. Alle schwarzweiß abgedruckten Materialien befinden sich in Datenform auf einer beigelegten CD-ROM, sodass sie farbig ausgedruckt und für den Einsatz im Unterricht bearbeitet werden können. Die Handreichung ist unter der Best. Nr. 9025 zum Preis von € 10,00 zzgl. Versand erhältlich bei: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

**Fach- und Berufsoberschulen der Ausbildungsrichtung Wirtschaft:
Neue Lehrpläne für das Fach Betriebswirtschaftslehre
mit Rechnungswesen**

Ausgangspunkt für die Überarbeitung der Lehrpläne waren die Erfahrungen der Schulen mit den Lehrplänen von 1998. Auf der Grundlage der eingereichten Stellungnahmen wurden Lerngebiete z. T. neu strukturiert, in andere Jahrgangsstufen verlagert, inhaltlich reduziert oder gestrichen. Die Stundenanteile wurden entsprechend angepasst. In der 11. Jahrgangsstufe der Fachoberschule entfällt das Lerngebiet „Personalwirtschaft“. Das Lerngebiet „Finanzwirtschaft“ wird nunmehr in der 12. Jahrgangsstufe unterrichtet, wodurch eine stärkere Betonung des Lerngebiets „Geschäftsbuchführung“ erreicht wird. In der 12. Jahrgangsstufe wurde das Lerngebiet „Marketing“ deutlich verschlankt – zugunsten des neu strukturierten Lerngebiets „Finanzwirtschaft“, das bislang Gegenstand der 11. Jahrgangsstufe war. Für die Berufsoberschulen ergibt sich für die 12. Jahrgangsstufe im Wesentlichen eine Reduzierung der Lerngebiete „Marketing“ sowie „Geschäftsbuchführung, Jahresabschluss und Bewertung“. Das Lerngebiet „Materialwirtschaft“ wurde neu aufgenommen, das Lerngebiet „Finanzwirtschaft“, das nunmehr bereits in der 12. Jahrgangsstufe beginnt, neu strukturiert.

In der Vorstufe wurden einige Lerngebiete umbenannt und z. T. neu strukturiert, insbesondere die Lerngebiete „Material- und Produktionswirtschaft“ sowie „Finanzwirtschaft“.

Die Lehrpläne wurden mit den KMBek vom 5. August 2003 Nr. VII.7-5 S 9410W1-6-7.66 822 (für die Fachoberschule) und Nr. VII.7-5 S 9410W1-6-7.66 823 (für die Berufsoberschule) genehmigt. Sie treten ab dem Schuljahr 2003/04 aufsteigend mit den Jahrgangsstufen in Kraft.

Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

**Fach- und Berufsoberschulen der Ausbildungsrichtungen
Agrarwirtschaft und Sozialwesen:
Neue Lehrpläne für das Fach Wirtschaftslehre**

Ausgangspunkt für die Überarbeitung der Lehrpläne waren die Erfahrungen der Schulen mit den Lehrplänen von 1998. Auf der Grundlage der Stellungnahmen zum alten Lehrplan wurden die Lerninhalte entflochten, betriebs- und volkswirtschaftliche Themen neu strukturiert und im Umfang zumeist spürbar reduziert. Die Revision stellt sicher, dass alle Schüler der Fach- und Berufsoberschulen sowohl eine betriebs- als auch eine volkswirtschaftliche Grundbildung erhalten.

In der 11. Jahrgangsstufe der Fachoberschule werden nunmehr die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre unterrichtet. Des Weiteren vermittelt die Ausbildungsrichtung Sozialwesen Grundlagen der Informationsverarbeitung, die Ausbildungsrichtung

tung Agrarwirtschaft Grundlagen des Vertragsrechts und der Geschäftsbuchführung. Die 12. Jahrgangsstufe (FOS/BOS identisch) befasst sich fortan ausschließlich mit betriebswirtschaftlichen Inhalten und berücksichtigt dabei besonders Aspekte des sozialen bzw. des Agrarbereichs. Die 13. Jahrgangsstufe der Berufsoberschule ist in Zukunft ausschließlich volkswirtschaftlichen Lerninhalten gewidmet.

Die Lehrpläne wurden mit den KMBek vom 5. August 2003 Nr. VII.7-5 S 9410W1-6-7.66 822 (für die Fachoberschule) und Nr. VII.7-5 S 9410W1-6-7.66 823 (für die Berufsoberschule) genehmigt. Sie treten ab dem Schuljahr 2003/04 aufsteigend mit den Jahrgangsstufen in Kraft.

Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

Im Jahr der Chemie... ...neue Lehrpläne für Chemie an FOS und BOS

Im Chemieunterricht der Fach- und Berufsoberschulen steht die Vermittlung von anwendungsorientiertem Wissen, basierend auf den grundlegenden Prinzipien der Chemie, im Mittelpunkt. Demnach werden in den neuen Lehrplänen das exemplarische Arbeiten und die Verknüpfung von Theorie und Praxis in den Vordergrund gestellt. Freiräume für pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten ermöglichen verstärktes Üben, Vertiefen und Wiederholen von Lerninhalten und können für handlungsorientiertes bzw. schülerzentriertes Lernen genutzt werden. Den Lehrkräften ist es freigestellt, an selbst gewählten Beispielen ihren Unterricht zu gestalten. Hierbei sollen örtliche bzw. regionale Gegebenheiten berücksichtigt werden.

Die Lehrpläne wurden mit KMBek vom 5. August 2003 Nr. VII.7 - 5 S 9410W1-6-7.66 822 genehmigt und treten ab dem Schuljahr 2003/04 aufsteigend mit den Jahrgangsstufen in Kraft.

Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

Mathematik an der Fach- und Berufsoberschule

Seit Beginn des Schuljahres 2003/04 wird Mathematik an den bayerischen Fach- und Berufsoberschulen nach einem neuen Lehrplan unterrichtet. An geeigneten Aufgaben und Projekten aus den Bereichen Technik und Wirtschaft sowie den Fächern Physik, Chemie und Informatik lernen die Schülerinnen und Schüler Sachzusammenhänge mathematisch zu erfassen, entsprechende Modellvorstellungen zu entwickeln und ggf. mit geeigneten informations-technischen Werkzeugen zu behandeln.

Die verstärkte Anwendungsorientierung des Mathematikunterrichts der beruflichen Oberstufe spiegelt die zunehmende Bedeutung der Mathematik als Grundlagenwissenschaft wider und möchte den Schülerinnen und Schülern die für Studium und Beruf notwendigen mathematischen Kenntnisse vermitteln. Dabei stehen grundbildende Aspekte im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Ideen und Formen mathematischer Betrachtung kennen und erfahren dadurch eine intensive Schulung des Denkens, die weit über das Fach hinausreicht. Die Entwicklung klarer Begriffe und Vorstellungen, eine folgerichtige Gedankenführung gehören hier ebenso dazu wie die systematische Einübung der induktiven oder deduktiven Vorgehensweise. Weiteres Unterrichtsziel ist der sorgfältige Gebrauch der Sprache. Eindeutigkeit, Widerspruchsfreiheit und Vollständigkeit bei der Verbalisierung mathematischer Sachverhalte sind für deren gedankliche Durchdringung unerlässlich.

Die neuen Lehrpläne wurden mit den KMBek vom 5. August 2003 Nr. VII/7-5 S 9410W1-6-7.66822 (für die Fachoberschule) sowie Nr. VII/7-5 S 9410W1-6-7.66823 (für die Berufsoberschule) genehmigt und in Kraft gesetzt.
Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

Lehre als Bestatter möglich

Erstmals gibt es zum Schuljahr 2003/2004 die Möglichkeit, eine Ausbildung zur Bestattungsfachkraft zu beginnen. Bestattungsfachkräfte arbeiten in Bestattungsinstituten und branchennahen Unternehmen, die auch Bestattungen durchführen, sowie in kommunalen bzw. kirchlichen Einrichtungen, die Friedhöfe verwalten. Im Mittelpunkt ihrer dienstleistungsorientierten Ausbildung stehen alle Tätigkeiten, die im Rahmen eines Bestattungsauftrags anfallen können. Sie informieren, beraten und betreuen die Hinterbliebenen, koordinieren das Dienstleistungsangebot, erfassen und kontrollieren Geschäftsprozesse. Als Fachkraft sind sie in der Materialbeschaffung und Materialverwaltung tätig, nehmen personalwirtschaftliche sowie kaufmännisch-verwaltende Aufgaben wahr und führen Maßnahmen zur Leistungs- und Qualitätssicherung durch. Aspekte des Umweltschutzes sind ebenso integraler Bestandteil der Ausbildung wie die Entwicklung eines ausgeprägten Bewusstseins für Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Seine besondere Prägung erhält der Beruf dadurch, dass er ein hohes Maß an Verantwortung für Menschen – und Hinterbliebene – erfordert. Die besonderen beruflichen Anforderungen an die Bestattungsfachkraft belasten die Auszubildenden psychisch und emotional. Die vom Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung erarbeiteten Lehrplanrichtlinien berücksichtigen dies in der Reihenfolge der Lernfelder und in der schrittweisen Hinführung an die direkte Begegnung mit Verstorbenen und Hinterbliebenen.

Die neuen Lehrplanrichtlinien folgen den Erfordernissen einer Didaktik, die hohen Wert auf die Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Selbstständigkeit und Selbststeuerung der Lernenden legt. Lernfelder, die sich an zentralen Betriebsaufgaben und Geschäftsprozessen orientieren, strukturieren den Unterricht. Die Vermittlung umfassender Methoden- und Sozialkompetenzen spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit KMBek vom 04. August 2003 Nr. VII.4-5 S 9414F33-1-7.71192 in Kraft gesetzt.

Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

Berufsschule Investmentfondskaufmann

Die veränderten Strukturen auf dem Kapitalmarkt und die Spezialisierung bei den Fondsgeschäften waren der Grund, einen neuen Beruf, den Investmentfondskaufmann/Investmentfondskauffrau, zu schaffen. Investmentfondskaufleute arbeiten in Kapitalanlagegesellschaften, Kreditinstituten, Versicherungs- und Wertpapierabwicklungsgesellschaften. Um dieses breite Spektrum an Aufgaben- und Arbeitsfeldern abdecken zu können, ist der Erwerb einer umfangreichen Handlungskompetenz nötig. Die Lernfelder des Lehrplans orientieren sich deshalb an den in den genannten Gesellschaften typischen Geschäftsprozessen.

Die Lehrpläne wurden mit KMBek vom 21.07.2003 Nr. VII.4-5S9414I7-1-7.71191 in Kraft gesetzt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2003/2004. Die Lehrpläne sind beim Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de erhältlich.

Neue Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule Fachklassen für Tierpfleger/Tierpflegerin

Zum Juli 2003 trat eine neue Ausbildungsordnung und damit ein neuer Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Tierpfleger/Tierpflegerin in Kraft. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung hat auf der Grundlage des KMK-Rahmenlehrplans Lehrplanrichtlinien für die 10., 11., und 12. Jahrgangsstufen erstellt, die ab dem Schuljahr 2003/2004 für den fachlichen Unterricht gelten. Als wesentliche Neuerungen ergeben sich neben der inhaltlichen Aktualisierung zwei Gesichtspunkte:

Nach einer gemeinsamen Grundbildung in der 10. und 11. Jahrgangsstufe erfolgt in der 12. Jahrgangsstufe eine Spezialisierung in drei neu geordnete Fachrichtungen: Forschung und Klinik, Zoo sowie Tierheim und Tierpension.

Zum zweiten orientieren sich die Lehrplanrichtlinien am Lernfeldkonzept. Hierfür wurden die insgesamt 21 Lernfelder des Rahmenlehrplans den Unterrichtsfächern Betriebsprozesse und Öffentlichkeitsarbeit, Tierhaltung, Tierpflege und Tiergesundheit zugeordnet. In Bayern erfolgt die schulische Ausbildung für diesen Ausbildungsberuf am Staatlichen Beruflichen Zentrum Ansbach, Außenstelle Weidenbach.

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit KMBek vom 17. Juli 2003 Nr. VII.3-5S9414T6-1-7.73951 in Kraft gesetzt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2003/2004.

Die Lehrplanrichtlinien sind beim Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de, erhältlich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Neue Lehrpläne für die Fachklassen Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Zum 1. August 2000 traten eine neue Ausbildungsordnung und damit ein neuer Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Lebensmitteltechnik in Kraft. Fachkräfte für Lebensmitteltechnik stellen in industriell geprägten verfahrenstechnischen Prozessen nach vorgegebenen Rezepturen Lebensmittel her. Sie erfüllen somit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die besonders verantwortungsvolles Arbeiten erfordert, um Verbraucher vor Gesundheitsschäden zu bewahren. In Bayern erfolgt die schulische Ausbildung für diesen Ausbildungsberuf am Staatlichen Beruflichen Zentrum Starnberg und seit dem Schuljahr 2003/04 auch an der Staatlichen Berufsschule Kulmbach. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung hat auf der Grundlage des KMK-Rahmenlehrplans für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Lebensmitteltechnik für die Jahrgangsstufen 10, 11 und 12 Lehrplanrichtlinien mit Umsetzungshilfen erstellt. Hierfür wurden die dreizehn Lernfelder des Rahmenlehrplans den drei Unterrichtsfächern Qualitätsmanagement, Lebensmittelrohwaren und -erzeugnisse sowie Verfahrens- und Verpackungstechnik zugeteilt. In den Umsetzungshilfen sind die Theorie- und Praxisanteile der Lernfelder inhaltlich ausgeführt und koordiniert. Zudem ist der Handlungsablauf für ein fächerübergreifendes, handlungsorientiertes Unterrichtsprojekt zum Thema „Ein Lebensmittel herstellen, verpacken und präsentieren“ beschrieben.

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit KMBek vom 29. Juli 2003 Nr. VII.3-5 S 9414F7-1-7.73954 in Kraft gesetzt.

Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax.: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik Neue Lehrpläne für den fachlichen Unterricht

Ab dem Schuljahr 2003/04 gelten für den fachlichen Unterricht der Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik neue Lehrpläne. Die Neuerungen berücksichtigen die rasante Entwicklung in der Informatik, vor allem in der Datenverarbeitungstechnik- und Mikrocomputertechnik, bei den Betriebssystemen und der Netzwerktechnik sowie bei den höheren Programmiersprachen und in der Anwendungsentwicklung. Die neuen Lehrpläne folgen den Erfordernissen einer Didaktik, die besonderen Wert auf die Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Selbstständigkeit und Selbststeuerung der Lernenden legt. Die integrative Vermittlung von theoretischen und praktischen Inhalten drückt sich in einem überarbeiteten Fächerkanon sowie in der Aufhebung einer Einteilung in einen fachtheoretischen und einen fachpraktischen Lernbereich aus. Anliegen aller Lehrpläne ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Die Vermittlung umfassender Personal- und Sozialkompetenzen spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die Lehrpläne wurden mit KMBek vom 13.06.2003 Nr. VII.6-5S9410.18-3-7.30 952 in Kraft gesetzt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2003/04.

Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

Start der Neuordnung Elektrotechnik! Neue Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (BGJ k) Berufsfeld Elektrotechnik

Ab dem Schuljahr 2003/04 gelten für den fachlichen Unterricht der Jahrgangsstufe 10 der einschlägigen Berufe im Berufsfeld Elektrotechnik die Lehrplanrichtlinien für das BGJ k. Auf der Grundlage der beruflichen Qualifikationen sowie der entsprechenden Berufsbildpositionen der industriellen und handwerklichen Elektroberufe, die im ersten Ausbildungsjahr zu vermitteln sind, gehen die Lehrplanrichtlinien des BGJ k von berufsübergreifenden schulischen Zielen aus und haben eine breit angelegte berufliche Grundbildung zum Ziel. In den Lernfeldern des BGJ k wird der Schwerpunkt auf den Erwerb eines berufsfeldbreiten Grundlagenwissens und von Basisqualifikationen im Kontext berufsfeldtypischer Handlungsabläufe gelegt. Die Lernfelder orientieren sich deshalb an den beruflichen Arbeits- und betrieblichen Geschäftsprozessen. Daher erhalten bei der Umsetzung der Lernfelder kundenorientiertes Berufshandeln und die Auftragsabwicklung einen besonderen Stellenwert. Die neuen Lehrplanrichtlinien folgen den Erfordernissen einer Didaktik, die besonderen Wert auf die Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Selbstständigkeit und Selbststeuerung der Lernenden legt. Anliegen aller Lernfelder ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Die Vermittlung umfassender Personal- und Sozialkompetenzen spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit KMBek vom 29.07.2003 Nr. VII.6-5S9413E1-1-7.73944 in Kraft gesetzt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2003/04.

Bezugsadresse: Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

Wirtschaftsschule: Erdkunde, Biologie, Kath. Religion, Evang. Religion

Die Lehrpläne für Erdkunde und Biologie an Wirtschaftsschulen wurden überarbeitet aktualisiert und im August 2003 veröffentlicht. Die Neugliederung des Schulwesens in Bayern hat mit der Einführung der Sechsstufigen Realschule Spuren hinterlassen.

Die Lehrpläne für die Fächer evangelische und katholische Religionslehre lehnen sich – wie in der Vergangenheit – inhaltlich an den Lehrplan für die Realschule an, wobei die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt wurden. Diese Lehrpläne setzen gezielt Akzente, die dieser speziellen Schulart und ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag entsprechen.

Die Lehrpläne wurden mit KMBek vom 11.07.2003 Nr. VII.4-5S9410-4-7.59122 in Kraft gesetzt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2003/2004. Die Lehrpläne sind beim Verlag Alfred Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, E-Mail: shop@hintermaier-druck.de erhältlich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Neuer Fachlicher Leiter beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg

Mit Wirkung vom 01. November 2003 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulamtsdirektor **Udo Zieroff** zum fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamts im Landkreis Aichach-Friedberg. Gleichzeitig wurde er mit seinem Einverständnis aus dienstlichen Gründen vom Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg an das Staatliche Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg versetzt.

Wir beglückwünschen Herrn Schulamtsdirektor Zieroff zu seiner Bestellung und wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Neuer Schulrat im Landkreis Günzburg

Mit Wirkung vom 01. Dezember 2003 ernannte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Rektor **Josef Seibold** zum Schulrat. Gleichzeitig wurde er aus dienstlichen Gründen von der Volksschule Krumbach an das Staatliche Schulamt im Landkreis Günzburg versetzt und dort zum weiteren Schulrat bestellt.

Wir beglückwünschen Herrn Schulrat Seibold zu seiner Ernennung und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen

Gz: 500-5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen ist ab sofort eine Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich zu besetzen.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungstunden gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Gewerblich-technischer Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Fachlehrer/innen mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Werken/Technisches Zeichnen nachgewiesen werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **29. Dezember 2003**
Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **07. Januar 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu

Gz: 501-5145.7

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu ist ab sofort die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S 7641-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte, (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **29. Dezember 2003**
Vorlage bei der Regierung von Schwaben: **07. Januar 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Die Stelle eines Mitarbeiters in der Schulleitung ist an folgender Schule mit sofortiger Wirkung zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Neusäß

An der Schule werden kaufmännische, agrarwirtschaftliche und hauswirtschaftliche (Jungarbeiterinnen) Klassen geführt. Angegliedert sind Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Diätassistenten/innen und für Wirtschaft mit externen Kooperationspartnern (ESF-Projekt).

Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2003/04 insgesamt 51 Vollzeit- und 1012 Teilzeitschüler; die Berufsfachschulen besuchen 254 Vollzeitschüler. Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht. Die Regierung von Schwaben

strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Die Stellen der Mitarbeiter in der Schulleitung können auch in Teilzeit wahrgenommen werden. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens bis **15. Januar 2004** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volksschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
---	--	------------------	-----------------	----------------	-------------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Donau-Ries	Ludwig-Auer- Volksschule (HS)	481	R/Rin	A 14	21 Klassen
------------	-------------------------------------	-----	-------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen und Aufgeschlossenheit für M- und P-Klassen sowie mit EDV-Kenntnissen.

	Volksschule Wallerstein (GS+HS)	355	R/Rin	A 13 +AZ	16 Klassen
--	---------------------------------------	-----	-------	-------------	------------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen und Erfahrungen im Grund- und Hauptschulbereich.

	Volksschule Holzheim (GS+THS I)	162	R/Rin	A 13	8 Klassen
--	---------------------------------------	-----	-------	------	-----------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen im Grundschulbereich und mit EDV-Kenntnissen

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Augsburg	VS Gersthofen (HS)	582	2.KR/ 2. KRin	A 12 +AZ	26 Klassen
---------------	-----------------------	-----	------------------	-------------	------------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrung im Bereich der M-Klassen und mit EDV-Kenntnissen.

Lkr. Unterallgäu	Volksschule Dirlewang	317	KR/KRin	A 12 +AZ	13 Klassen
------------------	--------------------------	-----	---------	-------------	------------

GS = Grundschule; HS = Hauptschule; THS = Teilhauptschule; VS = Volksschule

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern/innen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr. A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren/innen, (Zweite) Konrektoren/innen und Seminarrektoren/innen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefördert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Erweiterung:

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird (vgl. RS vom 19.02.2001 Nr. 540-0416.5/11 im SAZ 3/2001 S. 70).

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des/der Bewerbers/in:

29. Dezember 2003

Vorlage der Gesuche bei dem für die Ausschreibung zuständigen Staatlichen Schulamt:

07. Januar 2004

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

13. Januar 2004

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, daß der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes Sonderschulrektor der Bes.Gr. A 15 im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Dr. Friedrich Haberkorn, Agnes-Wyssach-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum – Teilzentrum – Kempten (Allgäu)

Rektor der Besoldungsgruppe A 13 mit Amtszulage

Ruisinger Angelika, VS Nordendorf (GTHI)

Ernennungen

Zur Sonderschulkonrektorin

Magin Elisabeth, Antonio-Huber-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum Lindenberg i. Allgäu

Zur Konrektorin

Dubbelfeld Luitgard, Volksschule Meitingen (GS)

zum Zweiten Konrektor

Franz-Josef Dorsch, Friedrich-Ebert-Volksschule Augsburg-Göggingen (HS)

Verstorben

Egger Monika, Lehrerin, Volksschule Königsbrunn-West (GS)
Endras Werner, Lehrer, Volksschule Babenhausen (HS)
Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Bildungswerk und Akademie des Bayerischen Lehrer- und
Lehrerinnenverbandes (BLLV)

Seminarübersicht für das 1. Halbjahr 2004

* 2004/01 Dagmar Franz-Abbott

Sprechen, Atmen, Einsatz der Stimme (Grundlagenseminar)

Termin: 17.01.2004, 10:00–17:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

2004/02 Clemens Bossong, M.A.

„Ach du liebe Zeit“

Termin: 17.01.2004, 09:30–16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/03 Anita Hinke

Soziales Training

Kommunikative Fähigkeiten fördern
Termin: 21.01.2004, 14:30–17:30 Uhr und
28.01.2004, 14:30–17:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/04 Konrad Bürgermeister + Team

Religion mit allen Sinnen

Termin: 24.01.2004, 09:30–16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

2004/05 Toni Gschrei

Veranstaltungen organisieren und leiten

Termin: 24.01.2004, 10:00–17:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

2004/06 Florian Fischer u.a.

Jugend und Gewalt

Eingreifen statt wegschauen

Termin: 30.01.–01.02.2004
Beginn 17:00/Ende 13:00 Uhr
Ort: Kochel
Kosten: € 65,-/Mitglieder € 45,- inkl. Ü/V

* 2004/07 Johanna Forster, Margarete Uher

Erfolgreich und selbstsicher kommunizieren

Termin: 06./07.02.2004

Beginn 15:30/Ende 17:00 Uhr

Ort: Hösbach, Unterfranken

Kosten: € 105,-/Mitglieder € 80,-

* 2004/08 Winfried Veeseer

Konfliktbearbeitung im Unterricht

Termin: 07.02.2004, 09:30-16:30 Uhr

Ort: Nürnberg

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/09 Christel Romero-Stempel

Rechnen mit allen Sinnen

Hilfen für den Unterricht in der 1./2. Jahrgangsstufe

Termin: 14.02.2004, 10:00-14:00 Uhr

Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München

Kosten: € 30,-/Mitglieder € 25,-

2004/11 Thomas Proft

Goldschmieden

Termin: 28.02.2004, 09:30-17:00 Uhr

Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München

Kosten: € 52,-/Mitglieder € 39,-
+ € 7,- Nebenkosten + Materialkosten
(an den Referenten zu bezahlen)

* 2004/12 Judith Hanke

Umgang und Gespräche mit (schwierigen) Eltern

Termin: 06.03.2004, 09:30-16:30 Uhr

Ort: Nürnberg

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/13 Helga Veit-Loerwald

Aufmerksame Kinder das ganze Jahr hindurch

Ritual 3 für Frühling und Sommer. Jahrgänge 1-3 GS, Förderschule, Hort

Termin: 06.03.2004, 10:00-17:00 Uhr

Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/14 Adele Schatz

Englisch mit allen Sinnen

Termin: 06.03.2004, 09:30-16:30 Uhr

Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

2004/15 Kurt Fischbacher

Wege in den Ruhestand

Termin: 09.03.2004, 15:00-17:00 Uhr

Ort: Plattling, Niederbayern

Kosten: € 10,-/Mitglieder kostenlos

* 2004/16 Dagmar Franz-Abbott

**Sprechen, Atmen, Einsatz der Stimme
(Aufbauseminar)**

Termin: 13.03.2004, 10:00–17:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/17 Hildegard Rieder-Aigner

Personalentwicklung: führen und leiten

Termin: 13.03.2004, 09:30–16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-
Mandatsträger/innen rechnen mit ihrer Verbandsstelle ab

* 2004/18 Wolfgang Folger

Schulspiel – Theaterspielen leicht gemacht

Termin: 20.03.2004, 09:30–16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

2004/19 Florian Fischer

Arbeiten im Team – führen und überzeugen

Termin: 26.–28.03. 2004
Beginn 17:00/Ende 13:00 Uhr
Ort: Kochel
Kosten: € 65,-/Mitglieder € 45,-

* 2004/20 Konrad Bürgermeistr + Team

**Kraft aus der Mitte – Spiritualität in Alltag und Schule
Ein Oasenwochenende, um zu sich zu finden**

Termin: 23.–25.04.2004
Beginn 17:00/Ende 13:00 Uhr
Ort: Niederalteich/St. Pirmin
Kosten: € 124,-/Mitglieder € 104,- inkl. Ü/V

* 2004/21 Dr. Gisela Mörtl

**Kurzentspannungstechniken
Ruhepunkte im Schulalltag**

Termin: 24.04.2004, 09:30–16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/22 Ingrid Gölzhäuser

**Unruhe im Klassenzimmer – Was kann ich tun?
Kinder mit Konzentrationsproblemen**

Termin: 24.04.2004, 10:00–17:00 Uhr
Ort: Hösbach, Unterfranken
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/23 Annette Volland

Tanz und Spiel im Unterricht

Termin: 24.04.2004, 09:30–16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

2004/24 Gerhard Sexl

Theaterwerkstatt

Termin: 30.04.-02.05.2004

Beginn 17:00/Ende 13:00 Uhr

Ort: Kochel am See

Kosten: € 150,-/Mitglieder € 130,- inkl. Ü/V

(Aktive in den Studentengruppen zahlen weniger)

* 2004/25 Werner Gratzner

Eltern und Lehrer ziehen an einem Strang

Umgang mit aggressivem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen

Termin: 03.05.2004, 19:30 Uhr

Ort: Niederalteich

Kosten: € 5,-/Mitglieder € 3,-

2004/26 Florian Fischer

Politik hautnah

Möglichkeiten politischer Einflussnahme

Termin: 07./08.05.2004

Beginn 15:00/Ende 13:00 Uhr

Ort: Raum Regensburg

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

Mandatsträger rechnen mit ihrer Verbandsstelle ab

* 2004/27 Helga Veit-Loerwald

Soziales Klima in der Gruppe/Klasse

Für Lehrer/Erzieher/innen mit Kindern von 6-11 Jahren

Termin: 08.05.2004, 10:00-17:00 Uhr

Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/28 Karin Auth

Tod und Trauer - Grenzerfahrungen

Grenzerfahrungen nicht nur im Leben meiner Schüler/innen

Termin: 08.05.2004, 10:00-17:00 Uhr

Ort: Hösbach, Unterfanken

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/29 Martin Rothenaicher

Aerobic für Kinder (und auch für Sie)

Termin: 15.05.2004, 10:00-17:00 Uhr

Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

2004/30 Andrea Schwarz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Termin: 15.05.2004, 10:00-17:00 Uhr

Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München

Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

Mandatsträger rechnen mit ihrer Verbandsstelle ab

* 2004/31 Werner Gratzner

Eltern und Lehrer ziehen an einem Strang

Umgang mit aggressivem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen

Termin: 24.05.2004, 19:30 Uhr
Ort: Raum Altötting
Kosten: € 5,-/Mitglieder € 3,-

* 2004/32 Toni Gschrei

**Mit Stress und Belastungen umgehen
Für Lehrer/Erzieher/innen**

Termin: 19.06.2004, 09:30-16:30 Uhr
Ort: Hösbach, Unterfranken
Kosten: € 47,-/Mitglieder € 37,-

* 2004/33 Toni Gschrei

Rhetorik/Basis

Termin: 25.-27.06.2004
Beginn 17:00/Ende 13:00 Uhr
Ort: Kochel
Kosten: € 85,-/Mitglieder € 75,- inkl. Ü/V

* 2004/34 Werner Möstl

**Schwierige Gespräch gelassen meistern
Souveräne Konfliktgesprächsführung**

Termin: 26.06.2004, 09:30-16:30 Uhr
Ort: Nürnberg
Kosten: € 70,-/Mitglieder € 60,-

* 2004/35 Werner Möstl

Stress gelassen meistern

Termin: 17.07.2004, 09:30-16:30 Uhr
Ort: Nürnberg
Kosten: € 70,-/Mitglieder € 60,-

* 2004/36 Ilse Egger

Beratende und konfliktauflösende Gespräche führen

Termin: 17.07.2004, 10:00-17:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 59,-/Mitglieder € 49,-

HINWEIS:

Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen werden vom Kultusministerium als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen anerkannt. Mit der Anerkennung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer/innen gewährleistet. Bei Veranstaltungen, die am Nachmittag eines Schultages durchgeführt werden, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten im erforderlichen Umfang Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer/innen gewährt werden.

Pädagogische Tage in der Schule

Ein pädagogischer Tag sollte kein Pauschalangebot sein. Jede Schule und jedes Kollegium hat eigene Bedürfnisse und spezielle Themen, die aktuell anstehen. Aus dem Referentenpool des Vereins-Bildungswerk und Akademie des BLLV können wir Ihnen eine Vielzahl von qualifizierten Referent/innen, die selbst aus der Schulpraxis kommen oder in schulnahen Arbeitsfeldern beheimatet sind,

- Für Ihr Kollegium
- Zur Schulentwicklung
- Für den Schulalltag
- Für den Unterrichts- und Klassenalltag anbieten.

Fortbildungen bei Kreisverbänden, Fachgruppen und Lehretagen

Verschiedene Verbandsstellen des BLLV nutzen bereits ausgiebig unsere Referentenlisten und unser Programmangebot für Lehretage und Fachtagungen. Wir bieten weiterhin folgende Unterstützung an:

- Regionale Veranstaltungen für Bezirks-, Kreisverbände und Fachgruppen
- Wir vermitteln Referent/innen und Kurskonzepte, übernehmen auf Wunsch Anmeldung, Beitragserhebung und Abrechnung.
- Sie veröffentlichen und bewerben das geplante Angebot in Ihrer Region oder Schule, buchen den Raum und begleiten die Veranstaltung. Viele der bisherigen Angebote können an jedem Ort in Bayern stattfinden. Dies gilt ebenso für schulübergreifende wie für kollegiumsinterne Veranstaltungen.

Ihre Anfragen richten Sie bitte an:

Bildungswerk und Akademie des BLLV e.V.

Tel.: (08671) 13226, Fax: (08671) 13236, e-Mail: biwak@bllv.de

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Für alle Angebote ist eine schriftliche Anmeldung mit je einem beigefügten Verrechnungsscheck pro Veranstaltung und Person oder beigefügter Einzugserlaubnis erforderlich. Die Anmeldung ist damit verbindlich. Sollte die Veranstaltung bereits belegt sein oder nicht zustande kommen, erfolgt umgehend eine entsprechende Nachricht. Bei Absagen bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr nicht eingezogen. Bei späteren Absagen müssen die Kosten in voller Höhe berechnet werden, wenn keine Ersatzperson gestellt wird. Eine schriftliche Platzbestätigung erfolgt spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung.

So erreichen Sie uns:

Bildungswerk und Akademie des BLLV e.V., Bavariaring 37 in 80336 München

Tel.: (089) 721001-46; Fax: (089) 721001-55,

biwak-verwaltung@bllv.de; <http://www.bllv.de/biwak>

Fortbildungsangebote Schulpastoral der Diözese Augsburg

09./10.01.2004

T(rick?) – Z(auberei?) – I(llusion?) – oder eine Methode zum Kennenlernen?

Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth Cohn ist eine Methode, die individuelle, zwischenmenschliche und sachliche Aspekte zu einem pädagogischen Konzept verbindet und damit lebendiges, lustvolles Lernen unterstützt. Die Kürze des Seminars ermöglicht ein erstes Hineinschnuppern in den theoretischen Hintergrund und die Methodik der TZI. Dabei wollen wir versuchen, die TZI mit der eigenen Berufspraxis und der Arbeit im Bereich Schulpastoral zu verbinden.

Referentin: Marianne Voit, Religionslehrerin, TZI-Diplom, Supervisorin

Ort: St. Raphael, Kempten

Zeit: Fr. 16.00–Sa. 16.00 Uhr

23./24.01.2004

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind in einer multimedialen Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die Kommunikation mit den Menschen ist ebenfalls ein Kernbereich der Kirche.

Wie aber können wir in dieser Gesellschaft Menschen erreichen, um die Botschaft Jesu zu transportieren? In diesem Seminar wollen wir uns mit den Grundfragen einer guten Pressearbeit beschäftigen und diese an praktischen Beispielen einüben.

Referent: Dr. phil. Christoph Goldt M.A.

Journalist, Leiter der Bischöfl. Pressestelle

Ort: Haus St. Hildegart, Pfronten

Zeit: Fr. 16.00–Sa. 16.00 Uhr

Informationen zur Anmeldung:

- Wenn nicht anders vermerkt, sind die Angebote für Lehrkräfte aller Schularten.
- Anmeldeschluss ist, wenn nicht anders vermerkt, 5 Wochen vor der Veranstaltung.
- Bitte melden Sie sich immer schriftlich an.
- Wenn Sie sich für einen Kurs gemeldet haben und diesen nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Absage, um den Platz ggf. noch weitergeben zu können.
- Der Eigenanteil wird in der Regel 14. Tage vor der Veranstaltung von uns eingezogen.
- Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir bei kurzfristigen Absagen (ab 14 Tage vor Kurstermin) alle anfallenden Kosten berechnen müssen.
- Bei allen Veranstaltungen wird ein halbe Stunde vor Beginn ein Stehkafee gereicht. Kursbeginn ist die ausgeschriebene Zeit. Bitte erscheinen Sie mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer pünktlich!
- Eigenanteil für unsere Veranstaltungen:
Tagesveranstaltung: 10 €
2-tägiges Seminar mit Übernachtung 20 €
ohne Übernachtung 15 €

Bitte geben Sie auf der Anmeldung an, ob Sie normales oder vegetarisches Essen wünschen!

Kristina Roth, Referat Schulpastoral

Gelungene Konzepte für die Begegnung mit dem Islam in der Schule gesucht Eine Best-Practice-Initiative der Körber-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Kultusministerkonferenz der Länder

An deutschen Schulen lernen derzeit ca. 700 000 Schülerinnen und Schüler muslimischen Glaubens – Tendenz steigend. Interkulturelle Konflikte in der Pause, im Unterricht, auf Elternabenden und Klassenfahrten gehören zu den Alltagserfahrungen von Lehrern, Schülern und Eltern. Die Körber-Stiftung und die Kultusministerkonferenz rufen nun in einer bundesweiten Best-Practice-Initiative dazu auf, die praktischen Erfahrungen, Ideen und Konzepte für einen interkulturellen Dialog mit dem Islam in der Schule zu beschreiben und bei der Körber-Stiftung einzureichen. Der Titel der Initiative, die bis zum 31. März 2004 läuft:

„Voneinander Lernen. Praxisforum Schule und Islam“.

„Voneinander Lernen“ ist nicht nur eine Forderung, sondern sie wird auch täglich an den Schulen in Deutschland praktiziert. Mit der Initiative soll die ganze Bandbreite von Dialogerfahrungen mit dem Islam ausgeleuchtet und Dritten zugänglich gemacht werden. Berichte über Projekte, Unterrichtseinheiten, Aktionen und Exkursionen sind ebenso erwünscht wie Tipps zur Gestaltung des „Lebensraums Schule“ von der Fördergruppe über das Essensangebot bis zum Schulfest. Auf einer Konferenz im Herbst 2004 sollen die Erträge der Initiative vorgestellt und mit Pädagogen und Bildungsexperten diskutiert werden. Die Körber-Stiftung lädt bis zu 20 Autoren der hilfreichsten Ideen und Konzepte, die von einer Jury ermittelt werden, zu einer Studienreise in die Türkei ein. Die Körber-Stiftung plant darüber hinaus, ausgewählte Ergebnisse in einer Handreichung mit praktischen Unterrichts- und Projektideen sowie Tipps für die Gestaltung von Unterricht und Schule zu veröffentlichen.

Beiträge können bis zum **31. März 2004** bei der Körber-Stiftung eingereicht werden. Nähere Informationen finden Sie unter www.praxisforum-schule-und-islam.de oder Sie wenden sich direkt an die Körber-Stiftung, 21033 Hamburg, Tel.: (040)7250 3057, Fax.: (040)7250 3932.

Neues Lehrwerk aus dem Finken-Verlag: DaZ Lernen aus dem Koffer Lernszenarien für Deutsch als Zweitsprache

Grundschule: Lernfeld „Miteinander leben“

Sekundarstufe I: Lernfeld „Sich orientieren“

Herausgeber: IRin Petra Hölscher (Institut für Schulqualität und Bildungsforschung, München) und Prof. Hans-Eberhard Piepho

Im Sommer 2002 ist in Bayern für das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ ein neuer Lehrplan in Kraft getreten, der auch von einigen anderen Bundesländern übernommen wurde. „Das Lernen einer Sprache ist ein individueller Prozess, der vor allem durch Offenheit des Unterrichts ausgelöst und entfaltet werden kann.“ Dies „...setzt eine offene Unterrichtsgestaltung voraus, die auf Lernerfahrungen und Perspektiven der Lernenden eingeht und den Lernprozess in den Mittelpunkt stellt.“

aus: Lehrplan für Bayern – Deutsch als Zweitsprache, J.Maiß, 2002, S.7.

Der Finken Verlag hat in Zusammenarbeit mit Frau Petra Hölscher (ISB München), Herrn Prof. H.-E. Piepho und einem Autorenteam ein DaZ-Unterrichtsmaterial entwickelt, das diesen lernerbezogenen Aspekt in besonderer Weise berücksichtigt.

Das Konzept:

Mit den vielfältigen Bausteinen der Lernkoffer lassen sich motivierende Lernszenarien und Situationen entwickeln, die einen aktiven Umgang mit der Sprache ermöglichen und die Schülerinnen und Schüler beim Spracherwerb individuell begleiten und fördern. Der Aufbau der Materialsammlungen vernetzt die Lehrpläne der Regelklassen mit den Strategien, die Kinder nichtdeutscher Muttersprache brauchen, um Sprachzuwachs zu erzielen.

Die Lernszenarien berücksichtigen

- unterschiedliche kulturelle Erfahrungen der Kinder
- unterschiedliche Lernertypen
- unterschiedliche Lernerneigungen
- unterschiedliche Strategien zum Sprachzuwachs

Da das Material einen selbstgesteuerten Sprachunterricht möglich macht, kann es auch von Pädagogen ohne fremdsprachendidaktische Ausbildung eingesetzt werden. Durch das Angebot auf verschiedenen Niveaustufen wird eine Förderung ohne Frustration möglich und das eigene Selbstwertgefühl gestärkt.

Die Themenfelder (zum Start):

DaZ Lernen aus dem Koffer Grundschule: Lernfeld „Miteinander leben“ Nr. 1440
€ 278,-

DaZ Lernen aus dem Koffer Sekundarstufe I: Lernfeld „Sich orientieren“ Nr. 1446
€ 278,-

Ermäßigter Staffelpreis: ab 3 Expl. je € 263,-/ab 6 Expl. je € 248,-

Ab März 2004 folgen für beide Schulstufen im halbjährlichen Abstand weitere Koffer.

Die Bausteine:

CDs mit Höraufgaben und Hörspielen

Schülerbücher mit Kontrolltexten und -bildern zur Hör-CD

Spielpläne mit Wortschatzübungen

Arbeitsblätter

Spiele: Memories, Quartette, Bingos,...

Aktivitätenkarten

Lehrerhandbuch mit Planungshilfen, Arbeitshinweisen, Kopiervorlagen

Erfolgsübersicht und Orientierungsplan für die Schüler

Einsatz der Lernkoffer:

- in Regelklassen mit Migrantenkindern
- in Kleingruppenarbeit, parallel zum Klassenunterricht
- in Intensivkursen
- in Gruppen/AGs am Nachmittag
- in außerschulischen Förderkursen: Initiativgruppen; Kirchen; Wohlfahrtsverbände

Buddy Power Award 2003/2004 der Vodafone-Stiftung Einladung zum bundesweiten Schulwettbewerb

Mit dem „Buddy Power Award“ startete die Vodafone Stiftung Ende November 2003 erstmals einen bundesweiten Schulwettbewerb, der soziale Aktivitäten von Schulen bzw. Schülerteams auszeichnet. Lehrer und Schüler aller Schulformen haben die Möglichkeit, ihr soziales Schulprogramm, ihre Arbeit für Mitschüler in Not, also ihre „Buddy-Taten“, bis 29. Februar 2004 zu dokumentieren. Dabei können sowohl abgeschlossene Aktionen als auch laufende Aktivitäten eingereicht werden. Das Gleiche gilt für derzeit geplante und bis Ausschreibungsende realisierte Projekte.

In jedem Bundesland wird eine teilnehmende Schule zum Buddy-Landessieger gekürt und erhält als Prämie EUR 5.000,- für eine Aktivität oder Veranstaltung, die der ganzen Schule zugute kommt (beispielsweise ein Schulfest oder ein Tag der offenen Tür). Zusätzlich wird aus allen Landessiegern die „Buddy-Schule des Jahres“ von der unabhängigen Fachjury ermittelt und ausgezeichnet.

Alle Ausschreibungsinformationen, einschließlich einer Auflistung der Beurteilungskriterien sowie das Anmeldeformular, erhalten Sie im Internet unter www.buddy-projekt.de oder sie können per Mail unter info@buddy-projekt.de angefordert werden. Persönliche Unterstützung und Informationen – auch über den Buddy Power Award hinaus – bietet Ihnen die von der Vodafone Stiftung beauftragte Fachberatung ConflictConsult, Berger Allee 7,

40213 Düsseldorf, Telefon: (02 11) 3 01 30-73, Fax: (02 11) 3 01 30-74.

Vorabinformation: Presseservice Hermann Wasser Tel. (02132) 1 04 02

Mobil: 01717229245, E-Mail: LOGO.dus@freenet.de

Karies – NEIN! Löwenstark mit guten Zähnen

Immer mehr bayerische Schulkinder gehen mit dem Löwen Dentulus zweimal jährlich zum Zahnarzt. Im Schuljahr 2002/2003 wurden 193.802 gestempelte Löwenkarten gesammelt – 2.678 mehr als im Vorjahr. Die Aktion **Löwenzahn** ist eine Institution an rund Dreiviertel aller bayerischen Grund- und Förderschulen. Mit dem Beginn des Schuljahres 2003/2004 startet die Aktion inzwischen zum siebten Mal. Für 23.100 Grundschulklassen in 2.668 Schulen wurde zu Schuljahresbeginn das Aktionsmaterial verschickt.

Für die bei **Löwenzahn** erfolgreichsten Schulen im vergangenen Schuljahr 2002/2003 werden von der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ) 49.800 € als Preisgelder vergeben. Die Verteilung der Preisgelder bestimmt sich nach der Rücklaufquote einer Schule, d.h. dem Verhältnis zwischen der gesamten Schülerzahl in der 1. bis 4. Jahrgangsstufe und den im Schuljahr bei zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen abgestempelten, gesammelten Löwenkarten. Maximal kann eine Schule also eine Rücklaufquote von 200 % erreichen – jedes Grundschulkind war zweimal im Jahr bei einer vorbeugenden Untersuchung beim Zahn-

arzt. Im vergangenen Schuljahr erreichten 19 Schulen dieses Spitzenergebnis. Alle Schulen, die eine Rücklaufquote von mindestens 100 % erreichen, erhalten sicher ein Preisgeld. Weiterhin werden unter den Schulen mit einer Rücklaufquote zwischen 50 und 100 % 180 Gewinner ausgelost. Im Schuljahr 2002/2003 konnten damit insgesamt 356 Schulen für Ihr Engagement um die Zahngesundheit der Kinder ausgezeichnet werden. Alle teilnehmenden Schulen erhalten ein kleines Dankeschön-Geschenk. Gemeldet hatten die Teilnahme 73,97 % der insgesamt 2.670 mit Aktionsmaterial beschickten Schulen.

Ergebnisse aus SCHWABEN

Schulamt: Aichach-Friedberg

Grundschule Alsmoos, Josef-Wildenauer-Straße 19, 86574 Petersdorf 184, 62%, 300 €
Grundschule Aindling, Bgm.-Huber-Straße 4, 86447 Aindling 111, 87% 150 €

Schulamt: Augsburg Stadt

Grundschule Friedrich Ebert, Friedrich-Ebert-Straße 14, 86199 Augsburg 132, 12%, 150 €
Grundschule Eichendorff, Georg-Käß-Platz 1, 86179 Augsburg 82, 16%, 50 €
Volksschule Hans-Adlthoch, Hans-Adlthoch-Straße 34, 86157 Augsburg 70, 48%, 50 €
Grund- und Teilhauptschule I - Hochzoll-Süd, Höfatsstraße 27, 86163 Augsburg, 52,48%, 50 €

Schulamt: Dillingen a.d. Donau

Volksschule Bächingen, a.d. Brenz Schulstraße 6, 89431 Bächingen 153, 64%, 300 €
Zacharias-Geizkofler-Volksschule, Haunsheim (GS), Brühlstraße 8, 89437 Haunsheim 112, 73%, 150 €
Grund- und Teilhauptschule Syrgenstein-Bachhagl, Schulstraße 10, 89428 Syrgenstein, 83,18%, 50 €
Angelina-Egger-Volksschule Dillingen, Konviktstraße 12, 89407 Dillingen a.d. Donau, 64,87%, 50 €

Schulamt: Donau-Ries

Volksschule Marktöffingen, Schulweg 7, 86748 Marktöffingen, 156,94%, 300 €
Volksschule Tagmersheim, E.-Graf-von-Moy-Platz 1, 86704 Tagmersheim, 139,24%, 150 €
Julian-Knogler-Volksschule Marxheim, Heinrichshöhe 5, 86688 Marxheim, 117,48%, 150 €
Volksschule Fremdingen, An der Schule 1, 86742 Fremdingen, 100,61%, 150 €
Volksschule Oberndorf a. Lech, Rainer Straße 7, 86698 Oberndorf 92, 14%, 50 €
Volksschule Asbach-Bäumenheim, Josef-Dunau-Ring 4, 86663 Asbach-Bäumenheim, 65,14%, 50 €

Schulamt: Günzburg

Grund-Teilhauptschule Reisensburg, Johann-Sauter-Straße 3, 89312 Günzburg, 200,00 %, 600 €
Volksschule Gundremmingen, Schulstraße 1 89355, Gundremmingen, 200,00%, 600 €
Volksschule Ursberg, Rudolf-Lang-Straße 1, 86513 Ursberg, 157,89%, 300 €
Volksschule Dürrlauingen, Schulweg 5, 89350 Dürrlauingen, 131,93%, 150 €
Theresia-Halternerberger-Schule, Krumbacher Straße 23, 86483 Balzhausen, 110,00%, 150 €
Volksschule Röfingen, Hühleweg 6, 89365 Röfingen 103, 05%, 150 €
Volksschule Deisenhausen, Nattenhauser Str. 14, 86489 Deisenhausen, 96,11%, 50 €
Grund- und Teilhauptschule Bibertal, Silheimer Weg 2, 89346 Bibertal, 68,22%, 50 €
Volksschule Niederraunau, Commerzienrat-Schleiffer-Platz 4, 86381 Krumbach/Schwaben, 56,42%, 50 €

Schulamt: Lindau (Bodensee)

Volksschule Oberreute, Hauptstraße 26, 88179 Oberreute, 200,00%, 600 €
Volksschule Stiefenhofen, Schulstraße 9, 88167 Stiefenhofen, 195,56%, 300 €
Volksschule Lindau – Insel Barfüßerplatz 3–5, 88131 Lindau, 166,67%, 300 €
Volksschule Lindau – Hoyren Hoyerbergstraße 33, 88131 Lindau, 117,34%, 150 €
Volksschule Nonnenhorn, Conrad-Forster-Straße 11, 88149 Nonnenhorn, 64,47%, 50 €
Volksschule Laubenberg, Hauptstraße 22, 88167 Grünenbach, 63,76%, 50 €

Schulamt: Neu-Ulm

Volksschule Kellmünz, Rechbergring 33, 89293 Kellmünz 143,06%, 150 €
Volksschule Am Lichtacker Tiefenbach, Am-Wilhelm-Busch-Ring 89257, Illertissen 106,17%, 150 €
Freie Kath. Schule St. Michael Neu-Ulm, Offenhauser Straße 23, 89231 Neu-Ulm, 71,43%, 50 €
Anton-Miller-Volksschule, Nersingen-Straß, Klassenhantweg 2, 89278 Nersingen, 66,12%, 50 €
Bischof-Ulrich-Schule Illertissen, Geschw.-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen, 65,28%, 50 €
Volksschule Weißenhorn Süd, Reichenbacher Str. 26, 89264 Weißenhorn, 52, 38%, 50 €

Schulamt: Oberallgau (Sonthofen)

Grundschule Wertach, St.-Ulrich-Straße 17, 87497 Wertach, 194,53%, 300 €
Grundschule Missen, Schulweg 2, 87547 Missen, 178,49%, 300 €
Grundschule Sonthofen-West, Albert-Schweitzer-Straße 14, 87527 Sonthofen, 136,28%, 150 €
Grundschule Martinszell, Wiesenweg 2, 87448 Martinszell, 117,05%, 150 €
Grundschule Wildpoldsried, Schulstraße 6, 87499 Wildpoldsried, 102,48%, 150 €
Grund-Teilhauptschule Rettenberg, Bichelweg 10, 87549 Rettenberg 100, 84%, 150 €
Grundschule Hegge, Industriestr. 49, 87448 Hegge, 69,57%, 50 €
Grund-Teilhauptschule Wiggensbach, Jugendstraße 6, 87487 Wiggensbach, 59,55%, 50 €
Grund- und Teilhauptschule Fischen i. Allgäu, Berger Weg 9, 87538 Fischen im Allgäu, 56,67%, 50 €

Schulamt: Ostallgäu (Marktoberdorf)

Grundschule Lengenwang, Bahnhofstraße 8, 87663 Lengenwang 140, 51%, 150 €
Grundschule Irsee, Von-Bannwarth-Straße 6, 87660 Irsee, 134,85%, 150 €
Grundschule Biessenhofen, Kichensteig 3, 87640 Biessenhofen, 102,07%, 150 €
Grund-Teilhauptschule Ronsberg, Schulweg 3+4, 87671 Ronsberg 88, 64%, 50 €
Grundschule Waal, Schulstraße 1, 86875 Waal, 70,48%, 50 €

Schulamt: Kaufbeuren

Volksschule Kaufbeuren-Hirschzell, Freibergstraße 11, 87600 Kaufbeuren, 114,00%, 150 €
Konradin Volksschule, Barbarossastraße 29–31, 87600 Kaufbeuren, 59,60%, 50 €

Schulamt: Unterallgäu

Volksschule Kammlach, Obere Hauptstr. 56, 87754 Kammlach, 155,26%, 300 €
Grund-Teilhauptschule Kettershäusen, Schulstraße 4, 86498 Kettershäusen, 124,21%, 150 €
Volksschule Westerheim, Bahnhofstraße 2, 87784 Westerheim, 121,30 %, 150 €
Grund-Teilhauptschule Illerbeuren, Anton-Hohl-Straße 2, 87758 Kronburg, 117,12%, 150 €
Volksschule Markt, Rettenbach Schulstraße 12, 87733 Markt Rettenbach, 81,37%, 50 €
Dominikus-Hertel-Volksschule Boos, Jahnstraße 7, 87737 Boos, 79,14%, 50 €

Schulamt: Memmingen

Volksschule Memmingen-Dickenreishausen, Oberdorfstraße 34, 87700 Memmingen-Dickenreishausen, 150,00 %, 300 €

Schulamt: Kempten

Volksschule Heiligkreuz, Heiligkreuzer Straße 98, 87439 Kempten, 145,90%, 150 €
Konrad Adenauer Volksschule, Lenzfried Wettmannsberger Weg 2, 87437 Kempten, 63,55%, 50 €

Schulamt: Augsburg Land

Grund-Teilhauptschule Thierhaupten, Kreuzberg 1, 86672 Thierhaupten, 120,67%, 600 €
Volksschule Klosterlechfeld, Schulstraße 21, 86836 Klosterlechfeld, 118,44%, 150 €
Volksschule Ustersbach, Schulweg 2, 86514 Ustersbach, 113,64%, 150 €
Volksschule Wehringen, Nördliche Hauptstraße 18, 86517 Wehringen, 60,77%, 50 €
Grund-Teilhauptschule Straßberg, Frieda-Forster-Straße 9a, 86399 Bobingen, 60,53%, 50 €
Volksschule Leitershofen, Stadtberger Straße 9, 86391 Stadtbergen, 52,00%, 50 €

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, 96317 Kronach, Adolf-Kolping-Str. 10

Schulordnung der Volksschule
Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volks-Schulordnung (VSO)
Herausgegeben von Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,
Gerhart Mahler, Leitender Ministerialrat a.D., beide München.

69. Lieferung, 156 Seiten. Rechtsstand 1. September 2003. EUR 29,00. Grundwerk 2002 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 72,00. Verlags-Nr. 2002.00. ISBN 3-556-20002-3.

Die 69. Lieferung enthält das überarbeitete Stichwortverzeichnis. Aufgenommen wurden alle Stichworte, die sich seit der 54. Lieferung ergeben haben. Ferner wurden sämtliche Angaben über BayEUG- und VSO-Bestimmungen sowie alle Seitenzahlen aktualisiert. Damit findet der Benutzer sofort den gesuchten Begriff, wenn er unter der angegebenen Kennzahl die entsprechende Seite aufschlägt. Aber auch wenn sich in nachfolgenden Lieferungen Seitenzahlen ändern sollten, kann das Stichwort anhand des Artikels bzw. des Paragraphen rasch gefunden werden.

Im vorliegenden Stichwortverzeichnis sind etwa 4500 Einzelstichworte aufgeführt. Außerdem enthält das Verzeichnis als Stichworte auch übergeordnete Begriffe zu größeren Bereichen, wie z.B. Angelegenheiten der Schüler, Hauptschulabschluss, mittlerer Schulabschluss, Schulamt und Schulaufsicht, private Schulen sowie den Tätigkeitsbereich des Schulleiters. Ein umfangreiches und zuverlässiges Stichwortverzeichnis stellt eine wesentliche Hilfe für die erfolgreiche Benutzung dieses Kommentarwerkes dar. Daneben wurde die Kommentierung zu Art. 35 Abs. 1 BayEUG btr. die Regelung, wer der Schulpflicht unterliegt, überarbeitet.

Wolter Kluwer Deutschland GmbH

Allgemeine Geschäftsordnung (AGO)
Organisationshandbuch mit Kommentar für die öffentliche Verwaltung in Bayern

Bearbeitet von Ludwig Wiedemann, Ministerialrat, Gerhard Fritsch, Oberamtsrat, beide im Bayerischen Staatsministerium des Innern, München

8. Lieferung. 64 Seiten, Rechtsstand 1. September 2003, 27,90 Euro.

Grundwerk 609 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz.

82,00 Euro. Verlags-Nr. 400.00 (ISBN 3-556-04002-6). Die 8. Ergänzungslieferung bringt vor allem den Kommentar zur AGO auf den neuesten Stand. Die Lieferung enthält insbesondere eine komplette Aktualisierung der Erläuterungen zu § 26 (Versand), § 28 (Benutzung und Unterhaltung von Dienstgebäuden), § 33 (Gestaltung von Arbeitsplätzen) und § 34 (Dienstkraftfahrzeuge). Die Rechtsänderungen u.a. in den Organisations- und Redaktionsrichtlinien und der Beglaubigungsverordnung bleiben der in Kürze erscheinenden 9. Ergänzungslieferung vorbehalten.

Wolters Kluwe Deutschland GmbH

Berufliches Schulwesen in Bayern
Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen.

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München,

110. Lieferung. 96 Seiten. Rechtsstand 1. August 2003. EUR 29,00

Grundwerk in zwei Bände mit 1628 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz
EUR 104,00. Verlags-Nr. 2004.00. ISBN 3-556-20040.6

Diese Lieferung aktualisiert eine Reihe von Vorschriften, insbesondere das BayEUG. Sie komplettiert ferner die QualV. Die Aktualisierung u.a. des BaySchF erfolgt mit der nächsten Lieferung

Verlag J. Maiß GmbH, Postfach 260152, 80058 München

Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS) von Otto Wenger
45. Erg.Lfg, Stand 1. August 2003 Maiß-Nr. 1834-45
194 Seiten; EUR 24,00

Diese Ergänzungslieferung bringt die „Bayerische Schulrechtssammlung“ auf den Rechtsstand 01.08.2003 und ist damit die aktuelle Sammlung des Schulrechts in Bayern. Sie enthält auf 194 Seiten wesentliche geänderte Vorschriften:

Urlaubsverordnung, Bayer. Reisekostengesetz, Reisekostenvergütung, Mutterschutzverordnung, Unterrichtspflichtzeit der Lehrer u.a.
Die Ergänzung ist in gedruckter Form und auch als CD-ROM verfügbar; EUR 29,00

Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) Kurzkommentar mit eingearbeiteten Bestimmungen des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen v. Ltd. Ministerialrat Georg Hahn, 20. Auflage 2003, 238 Seiten
Maiß-Nr. 4340
EUR 9,10

Die Ausgabe enthält die Schulordnung für die Volksschulen sowie das komplette BayEUG auf neuestem Rechtsstand, alle Anlagen und Zeugnisse sowie ein ausführliches Stichwortverzeichnis. Die Kurzkommentierung von Ltd. MR Hahn macht diese Schulordnung zu einer präzisen Informationsquelle für alle Schulleiter und Lehrer. Die wichtigen Bezugspunkte des BayEUG sind jeweils zusätzlich der Schulordnung zugeordnet. Eine Ausgabe für den täglichen Gebrauch.

Lehrerdienststörung (LDO)
Dienststörung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern
26. Auflage 2003
Maiß-Nr. 4705, EUR 2,30

Die Broschüre enthält die umfangreich geänderte Dienststörung für Lehrer auf neuestem Rechtsstand sowie weitere einschlägige Bestimmungen für Lehrkräfte.

Lehrplan Deutsche Gebärdensprache
Lehrplan für das Fach Deutsche Gebärdensprache für die bayerische Grundschulstufe des Förderzentrums für Hörgeschädigte.
Herausgegeben v. Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Maiß-Nr. 6365
Der bundesweit erste Lehrplan für Gebärdensprache für den Schulunterricht.
Dieser Lehrplan bildet die pädagogische und fachdidaktische Grundlage für den Unterricht in der Deutschen Gebärdensprache im Förderschwerpunkt Hören, zunächst für die Grundschulstufe. Der Lehrplan wird für weitere Jahrgangsstufen ergänzt.

Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO)
Mit Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen BayEUG
20. Auflage, 2002, 202 Seiten
Maiß-Nr. 4718, EUR 6,00
Die aktuelle Ausgabe enthält die Schulordnung für Gymnasien und das BayEUG mit umfangreichen Änderungen auf neuestem Rechtsstand, alle Anlagen alte und neue Zeugnisvordrucke sowie Übergangshinweise und ein ausführliches Stichwortverzeichnis.

nis. Die Änderungen sind gekennzeichnet. Die solide Ausführung macht die Ausgabe zum Arbeitswerkzeug für Lehrer.

Buchhandlung Haupt Postfach Falkenplatz 14 CH - 3001 Bern

Von Tina Hascher, Kathrin Hersberger, Stefan Valkanover (Hrsg.)

Wie kann Gewalt im Schulunterricht thematisiert werden, z.B. im Musik-, im Geschichts- oder im Fremdsprachenunterricht? Was lässt sich gegen Mobbing unter Schülerinnen und Schülern unternehmen? Wie können Lehrpersonen und Polizei bei Gewaltsituationen im Schulbereich besser zusammenarbeiten? Wie kann Gewalt in der Schule im Kontext jugendpsychologischer Ansätze besser verstanden werden?

Die Beiträge in diesem Band bieten Antworten aus verschiedenen Perspektiven und einen Einblick in unmittelbare Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt in der Schule.

Beiträge von Allan Guggenbühl, Christopher Szaday, Ruedi Welten und anderen.

Holland + Josenhans

Verlag moderner Unterrichtsmittel in Schule und Beruf, Postfach 10 23 52,
70019 Stuttgart

von Martin Amann/Silke Guse/Michael Langbein/Hannes Ludwig
Prüfungsbuch für Dachdecker, 2. neu bearb. Auflage
420 Seiten, 12 x 18 cm, ISBN 3-7782-5670-X
Preis: 19,50 (D), € 20,10 (A)

Die völlig neu überarbeitete Neuauflage des Prüfungsbuchs für Dachdecker wurde wesentlich erweitert und aktualisiert. Veränderte Prüfungserfordernisse wurden ebenso berücksichtigt wie die neuen Normen und Verordnungen. Zusätzlich aufgenommen wurden Projektaufnahmen mit Lösungsvorschlägen der Autoren, die den Schüler an die handlungsorientierten Prüfungen gewöhnen sollen. Auch wurde der Titel um das Kapitel „Technisches Zeichnen“ erweitert.

Zur systematischen Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Zwischen- und Abschlussprüfung dient das Kapitel „Lernhilfen“, das mit seinen Inhalten ein moralisches und psychologisches Rüstzeug vermittelt. Das Prüfungsbuch für Dachdecker im bewährten zweispaltigen Frage- und Antwort-Aufbau ist eine kompetente Hilfe für alle Auszubildenden. Das ausführliche Sachwortverzeichnis macht den Band zu einem Nachschlagewerk, auch für Teilnehmer an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Holland + Josenhans GmbH & Co.

Moderne Plakatschrift von Helmut Nuding
80 Seiten, ISBN 3-7782-7200-4, Preis € 17,60

In allen Bereichen des Verkaufs wird mit Plakaten geworben. Um sie erfolgreich einzusetzen, sind nicht nur die allgemeinen Grundsätze der Plakatgestaltung und der Werbepsychologie zu berücksichtigen, auch müssen vor allem die eingesetzten Schriftarten perfekt beherrscht werden.

In diesem Lehrgang werden die Grundlagen praxisbezogen angewandt und alle wichtigen Arbeitstechniken vorgestellt.

Das Beherrschen der Schriften setzt häufiges Üben voraus. Deshalb wurde in der nun vorliegenden 4. Auflage der Raum für solcherlei Übungen erheblich vergrößert. Auf den letzten Seiten finden sich außerdem weitere Blätter als Kopiervorlage zu jeder der vorgestellten Schriften. Selbstverständlich wird als Währungseinheit der Euro verwendet, die Texte entsprechen der neuen Rechtschreibung.

*Buch Contact Murielle R. Rousseau Ulrike Plessow
Rosastr. 21 79098 Freiburg*

Mehrsprachige Kinder – ein Ratgeber für Eltern und andere Bezugspersonen unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission
Von Claudia Nodari/Raffaele De Rosa, Haupt-Verlag,
128 Seiten kartoniert, 19,90 € ISBN 3-258-06319-2

Die Autoren Claudio Nodari und Raffaele de Rosa zeigen in ihrem Buch „Mehrsprachige Kinder“ (Haupt Verlag), das unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission steht, wie eine multilinguale Erziehung erfolgreich gelingen kann.

Das Buch ist ein Ratgeber, der Eltern und Lehrer/innen aber auch anderen Betreuungspersonen Antworten auf Fragen gibt die sich im Zusammenhang mit der Entwicklung von zwei oder mehr Sprachen mit Kindern stellen. Welche Sprache sollen die Eltern mit ihren Kindern sprechen? werden Kinder mit zwei Sprachen überfordert? Führt Zweisprachigkeit zu Problemen in der Schule? Was können Eltern tun, wenn die Kinder die zweite Sprache verweigern? Wie können Lehrer/innen und Betreuer/innen die Mehrsprachigkeit von Kindern unterstützen? Anhand von vielen Beispielen aus der Praxis mit vielen konkreten Vorschlägen zeigen die Autoren, wie Mehrsprachigkeit verwirklicht werden kann. Sie gehen auf den Umgang mit Fehlern ein, geben Tipps zum sinnvollen Korrekturverhalten, aber auch verspätetes Sprechen, die Verweigerung einer Sprache oder Stottern sind Themen, die behandelt werden.

Silberburg-Verlag, Schönbuchstr. 48, D-72074 Tübingen

Fräuleinwunder. Eine wahre Geschichte aus Schwaben von Ruth Slembek-Aldinger
144 Seiten, fester Einband 12,90 € ISBN 3-87407-559-1

Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende, die amerikanischen Soldaten schwärmen vom deutschen Fräuleinwunder. In ihrem Heimatort am Fuße der Schwäbischen Alb lernt Bertel einen dieser GIs kennen und lieben. Der holt sie Anfang der Fünfzigerjahre zusammen mit ihrem gemeinsamen Söhnchen nach Amerika, ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Doch das Glück ist nur von kurzer Dauer. Nach seinem baldigen Tod schlägt sich Bertel als alleinerziehende Mutter durch. Die Lieben zu Hause lässt sie im Glauben, dass sie im Wohlstand lebe. Fast fünfzig Jahre später kommt Bertel zurück, um den Haushalt ihrer verstorbenen Mutter aufzulösen, und erinnert sich dabei auf Schritt und Tritt an ihre Kindheit und Jugend. Unbewusst vergleicht sie die vertraute schwäbische Welt mit dem Leben, das sie im vermeintlich so freien Amerika geführt hat. Ein Vergleich, der dazu führt, dass Bertel sich entschließt, zu bleiben und ihren Lebensabend in heimischen Gefilden, am Ort ihrer Wurzeln zu verbringen.

Ruth Slembek-Aldinger zeichnet mit großer Sensibilität das Leben ihrer Hauptfigur nach, vor allem ihre Kindheit und Jugend im Schwäbischen. Wie schon in ihrem Buch „Carepaket und Erdnussbutter“ gelingt es ihr, ein anschauliches, detailreiches Bild einer Epoche zu zeichnen, die als Nachkriegszeit Geschichte schrieb und unter dem Titel „Fräuleinwunder“ die Herzen der Männer höher schlagen ließ. Ältere Leserinnen und Leser wird es an die eigenen Erlebnisse erinnern, jüngerer eine Vorstellung dieser Zeit vermitteln.

Silberburg Verlag

Applaus für Berta und Innozenz
50 schwäbische Sketche von Luise Besserer
132 Seiten, kartoniert, 11,90 € ISBN 3-87407-569-9

Jetzt liegen die schwäbischen Sketche rund um Berta und Innozenz in einem neuen Band vor. Frech, geistreich und witzig, wie Schwaben halt sind, diskutiert das Ehepaar mal über Bertas Fahrstil, mal über Innozenzens Bequemlichkeit, auch darüber, ob man Bertas Schwester lieber einen Rasenmäher oder doch besser einen Kunstrasen zum Geburtstag schenken soll. Augenzwinkernd schildert Luise Besserer in ihren Mundart-Sketchen alltägliche Begebenheiten und nimmt dabei menschliche Eigenheiten und Skurrilitäten aufs Korn. Die witzigen Dialoge enden meistens immer in gelungenen Pointen. Schon deshalb sind die kurzen, heiteren Sketche bestens zur Aufführung bei den verschiedensten Anlässen geeignet: bei Hochzeiten, Geburtstagen oder anderen Festen. Man kann sie aber auch zu einem längeren Programm zusammenstellen. Auf Regieanweisungen wurde bewusst verzichtet, weil die Dialoge für sich sprechen und so auch mehr der Fantasie der Spieler überlassen bleibt.

Silberburg-Verlag

Aufklaubt. Schwäbische Geschichten von Karl Angele
120 Seiten, fester Einband € 11,90 ISBN 3-87407-570-2
Geschichten in schwäbischer Mundart hat Karl Angele für seine Leser „aufgeklaubt“, also aufgelesen, und zu einem amüsanten Büchlein zusammengetragen. Manches hat er selbst erlebt, anderes hat er sich berichten lassen. Von Kinderstreichen und Vereinsmeiereien ist die Rede, von waghalsigen Hamsterfahrten in der Nachkriegszeit, von anstrengenden Lehrerferien und nicht alltäglichen Pfarrersorgen, von Themen, die die Schwaben kennen und über die sie sich gerne amüsiere. „A ganz hooriga Frog“ stellt beispielsweise ein schwäbischer Richter, den es ärgert, dass „a Großkopfeter om an Hennadreck“prozessiert, nämlich darüber, ob seine Haartracht echt ist oder nicht. Außerdem erfährt der Leser ganz nebenbei „was d'Leit von de Leit so allas wissa wellat“ und warum „mir halt au wieder an Keenig han solat.“

In leicht lesbarem Schwäbisch komponiert, erheitern Karl Angeles Geschichten nicht nur beim Selberlesen, sondern taugen auch hervorragend zum Vorlesen bei unterschiedlicher Zuhörerschaft, beispielsweise bei der Vereinsfeier oder beim Seniorenabend.

Silberburg-Verlag

Die Zukunft war schön. Eine schwäbische Kindheit. Geschichten

Von Manfred Eichhorn – 160 Seiten, fester Einband € 14,90 ISBN 3-87407-561-3

Das Buch erzählt von den Erlebnissen und Gedanken eines kleinen schwäbischen Jungen aus kleinen Verhältnissen, der in den Fünfziger- und beginnenden Sechzigerjahren in einem Ulmer Vorort aufwächst. Manfred Eichhorn erzählt in autobiografischer Manier und mit leicht augenzwinkerndem Ton Episoden und Begebenheiten aus dem Leben eines schwäbischen Lausbuben aus der Söflinger Klosterstraße. Wie bereits in seinem Erfolgsbuch „Hennadapper“ erinnert er sich an die Zeit der Kindheit, an die kostbaren Jahre, in denen die Zukunft noch verheißungsvoll und schön war. Es geht in diesem Buch natürlich auch ums Erwachsenwerden, um Liebeskummer, den guten Ton und die Frage, was im Leben erstrebenswert ist, Haben oder Sein.

Von seiner vielköpfigen Familie und seinen Schul- oder Spielkameraden ist die Rede, von der Wächter Hedwig, den „bösaartigen“ Spreng-Zwillingen oder der Kurz Katrin, in die er sich heftig verguckt hat und der er kurzzeitig das Täschle tragen darf. Humorvoll und ohne Groll karikiert Eichhorn den Zeitgeist der Fünfziger- und Sechzigerjahre. Eine poetische Liebeserklärung an die eigene Herkunft, liebevoll erzählt. Ein fein gesponnenes, ein reiches und vielfältiges, ein lang gereiftes Buch, ironisch verpackt. Auch mit dem Mut, die herben Dinge des Lebens auszusprechen. Ein Buch zum Nachdenken und Schmunzeln, zum Selberlesen und Vorlesen. Ein ideales Geschenk für Freunde und Bekannte. Ein Buch für die eigene Lektüre.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Str. 145, 81671 München

Der Jahreslauf Advent und Weihnachten im 1. und 2. Schuljahr

Von Andrea Lex-Kachel, Andrea Tonte
PKV 85, 56 S. 47 Kopiervorlagen einseitig bedruckt in der Mappe ISBN 3-486-96040-7, € 17,80

Schon in der ersten und zweiten Klasse beschäftigen sich Kinder gerne mit der geheimnisvollen Zeit des Advents- und des Weihnachtsfestes. Fächerübergreifend wartet diese Neuerscheinung mit 47 Kopiervorlagen zum Thema Winter und seinen Bräuchen auf.

Viele Vorschläge zu gemeinsamen Aktionen in der Klasse bringen den Kindern die Weihnachtszeit nahe. Plätzchen backen und verzieren oder einen Nikolaus basteln gehören dazu, aber auch Ideen für freies Schreiben und erste eigene Texte zu Themen wie „Naschen erlaubt“ oder „O Tannenbaum“. Alle Lieder, Gedichte und (Vorlese-) Geschichten sind passend zur Winterzeit ausgewählt. Ein Blick über die Grenzen hinaus vermittelt einen Eindruck, wie andere Länder Weihnachten feiern. Alle Inhalte orientieren sich an den neuen Lehrplänen der Grundschule. Die ganzheitliche Herangehensweise und der soziale Aspekt des Lernens stehen im Vordergrund. Die Vorlagen bieten die Möglichkeit zur Differenzierung für Kinder mit Lesekenntnissen und ohne.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Theaterstücke für die Weihnachtszeit von Susanne Enders, Peter Enders, Johannes Eucker
PKV 97, 56 S. 41 Kopiervorlagen einseitig bedruckt in der Mappe, ISBN 3-486-96073-3, € 17,80

Es ist schon nicht einfach, ein geeignetes Advents- oder Weihnachtstheaterstück für Grundschüler zu finden. Es soll nicht kitschig oder abgegriffen sein, dafür frisch, passend und leicht einzustudieren – vor allem aber soll es den Beteiligten Freude machen. Ohne großen Aufwand an Proben, Requisiten oder Kostümen lassen sich diese neuen Weihnachtstücke und Krippenspiele aufführen. Alle Stücke wurden in der Grundschule erfolgreich ausprobiert und sie sind fertig aufbereitet mit „Drehbuch“, Tipps zum Einstudieren und kopierfähigen Vorlagen für das nötige Zubehör. Einfache, aber effektive Tricks für die „Kulissen“ und deren Aufbau nehmen viel Vorbereitungszeit ab. Formal reichen die Stücke von gewohnten Spieltexten bis zu freieren Aktionsformen. Sie thematisieren dabei durchaus auch kritische Aspekte, die heutzutage mit dem Weihnachtsfest verbunden sind.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Was tue ich, wenn...? Schwierige Situationen im Grundschulalltag
von Simone Fleischmann, Helga Rolletschek
PP 246, 280 Seiten broschiert ISBN 3-486-96069-5, € 22,80

Was tue ich, wenn...? – Diese Frage stellen sich Lehrer/-innen im Grundschulalltag häufig. Spontan und ohne lange zu überlegen müssen sie täglich im Kontakt mit den Schüler/-innen entscheiden: „Was soll ich jetzt tun?“ Erst im Nachhinein merkt man dann, dass die eigene Reaktion eventuell doch nicht die geeignete war. Was aber ist die „richtige“ Reaktion, der entscheidende Tipp, die optimale Verhaltensweise? Das Buch greift eine Vielzahl von schwierigen Situationen aus dem Grundschulalltag heraus. Von A wie „Abschreiben“ bis Z wie „Zerstreuter Schüler“ stellen die Autorinnen Beispiele aus der Praxis vor. Jedes Kapitel gliedert sich in Falldarstellung, Klärung der schwierigen Situation, Tipps und Interventionsvorschläge und schließlich die Falllösung. Mit seinen vielen Hintergrundinformationen und Denkanstößen verhilft der Band, ein Gespür für das einzelne Kind und dessen individueller Situation zu entwickeln.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Zahlenzauber 4 Mathespiele mit Simsla und Bim
Von Susanne Lehner (Inhalte), Kristina Steinert, Alexander Stockmann (Spielideen und Spielkonzeption), Gregor Stockmann (Illustration)
Einzellizenz ISBN 3-486-12254-1, € 19,90 Schullizenz: ISBN: 3-486-12264-9 € 98,—

Die neue CD-ROM „Zahlenzauber 4“ ist der Nachfolger der Zahlenzauber-CD-ROM der 3. Klasse. Diesmal geben die kleinen Zauberer Simsla und Bim eine Vorstellung im Weltall. Für ihre mathematischen Zaubertricks haben sie sich die Spieler zum Mitmachen eingeladen. Jeder Spieler tippt seinen Namen ein und darf als eines der fünf Weltraumwesen Kapitän Blub, Quadrigu, Robo 4, Bonko oder Eliane mitspielen. Damit alle Zaubertricks gelingen, heißt es gut rechnen können. Denn nur so lässt sich z.B. das alte Figurentheater der Weltraumwesen wieder instand setzen: Hier üben die Schüler/-innen mit großen Zahlen sicher zu jonglieren: Kopfrechnen bis 1 000 000, Multiplizieren mit Vielfachen bzw. Dividieren durch Vielfache von 10, 100 und 1000. Und

wer hilft nicht gerne Bonka in der Sachaufgaben-Werkstatt beim Zaubern, lässt Robo 4 beim Größenquizz Porzellanschüsseln zu Kunstwerken stapeln und knackt den Tresor, sobald er jeweils die richtige zu den drei Antworten zu den Körpern herausgefunden hat?

Kopfrechnen, schriftliches und halbschriftliches Rechnen, Rechnen mit Größen, Sachaufgaben, Geometrie mit dem Geobrett, Körper und ihre Netze bilden Übungsschwerpunkte der CD-ROM. Die spielerischen Aufgabenstellungen fördern die Motivation und damit das selbsttätige Lernen. Individuell kann jedes Kind immer wieder an seinen Lernstand anknüpfen und zwischen drei Schwierigkeitsstufen auswählen. Auf gute Spieler wartet ein Belohnungsspiel: Besteht der Spieler sechs Mal die goldene Stufe erfolgreich, sammelt er dabei jedes Mal ein Bauteil einer Weltraum-Rakete. Sobald diese startklar ist, heißt es ab ins Weltall und möglichst weit in den Weltraum vordringen. Wie schon in den Vorgängern CD-ROM erklärt die kluge Eule Eulalia Spielregeln und Funktionsweisen. Und wenn's mal schwieriger wird, helfen Rechenhilfen wie Zahlenstrahl, Hundert- bzw. Zweihundert-Punkte-Feld oder kleine und große Einmaleins-Tabelle.

Systemvoraussetzungen:

PC-Pentium-II-Prozessor ab 166 MHz, Windows 95 und darüber (98, XE 2000 oder XP), (Soundkarte), mind. 32 MB RAM, CD-ROM-Laufwerk (8fach)

Lesenswerte Bücher für den Grund- und Hauptschulbereich

Empfehlungen des Gutachterausschusses „lesenswert“ am ISB

Oetinger Verlag, Hamburg

Monis Jahr

von Boie, Kirsten für 14–15 Jährige; 12,00 € ISBN: 3-7891-3153-9

In diesem Roman der Erfolgsautorin K. Boie erlebt der Leser mit Moni, der jugendlichen Hauptfigur, das Nachkriegsjahr 1955: Ein Jahr, in dem Moni gerade ihre Aufnahmeprüfung für das Gymnasium geschafft hat. Mit Oma und Mama lebt sie in einfachen Verhältnissen in einer Hamburger Wohnung. Sie verbringt viel Zeit mit ihren Freunden, die noch in sogenannten Nissenhütten untergebracht sind. In diesem Jahr lernt ihre Mama Helmut kennen und möchte ihn heiraten, denn Monis Vater ist schon lange vermisst. Doch da ist Oma, Mamas Schwiegermutter, die immer noch hofft, dass ihr Sohn zurückkehrt.

Der Autorin gelingt es überzeugend, eindringlich und sensibel die ersten Nachkriegsjahre lebendig werden zu lassen. Gerade hier liegt neben dem Lesevergnügen eine Chance historische Wissenslücken zu schließen, da in unseren Geschichtsstunden die Nachkriegszeit häufig zu kurz kommt. Boie ist ein lesenswertes Buch gelungen, das thematisch und sprachlich junge Leser und Erwachsene gleichermaßen mitreißen kann.

Dressler Verlag, Hamburg

Tintenherz

von Funke, Cornelia für 11–13 Jährige; 19,90 € ISBN: 3-7915-0465-7

Bei Mo, einem Buchbinder, und seiner jungen Tochter Meggie taucht in einer stürmischen Nacht ein

unheimlicher Gast auf. Dieser warnt die beiden vor einem Mann namens Capricorn, der unter allen Umständen Mos geheimnisvolles Buch „Tintenherz“ besitzen will. Völlig überstürzt und in großer Sorge reist Mo mit Meggie zu ihrer Tante Elinor. Sie verfügt über die kostbarste Bibliothek, die Meggie je gesehen hat. Dort soll Tintenherz versteckt werden. Doch Capricorns Halunken kommen dem Versteck auf die Spur und bringen das Buch an sich. Nun beginnt eine abenteuerliche Suche nach dem Tintenherz – eine Suche, in deren Verlauf Meggie nicht nur das Geheimnis um Tintenherz und Capricorn löst, sondern mit ihrem Vater auch selbst in Gefahr gerät. Ob sie am Ende gewinnen, kann der jugendliche Leser selbst herausfinden.

Cornelia Funke erzählt in ihrem Roman über die Welt des Buches, über das Wunderbare am Lesen und über die Bedeutung, die Geschichten in unserem Leben haben können. Dies gelingt ihr so abwechslungs- und spannungsreich, dass versierte Leser auch 600 Seiten gerne bewältigen wollen.

Hanser Verlag, München-Wien

Glückskind

von Schneider, Karla für 10–11 Jährige; 12,90 € ISBN: 3-446-20334-6

Eines Tages klopft Fortuna, eine geheimnisvolle Frau, an die Klassenzimmertür der 4a. Sie will eine Befragung über die Wünsche der Kinder durchführen. Alle Kinder äußern ihre Lebenswünsche, vom Leben als Prinzessin, vom eigenen Haus oder vom Reichsein. Suse erhält von Fortuna ein Knallbonbon, das geöffnet alle Wünsche zu erfüllen verspricht. Das Bonbon hat sich Suse zwar nicht gewünscht, aber Felix, ihr heimlicher Wunsch Kandidat, erweist sich als wahrer Glückstreffer. Warum das so ist, kann der junge Leser auf den nächsten oft witzigen Buchseiten selbst nachlesen. Der Autorin ist es mit ihrem Kinderroman gelungen, die Glücksvorstellung ins rechte Licht zu rücken. Ohne erhobenen Zeigefinger macht sie deutlich, dass Glück nichts mit Ansehen, Macht oder großen materiellen Gütern zu tun hat, sondern eine Lebenshaltung verkörpern kann, die mit Zufriedenheit, Heiterkeit, Freundschaft und Liebe verbunden ist. Insofern erscheint dieses Buch gerade in unserer heutigen Gesellschaft ein lesenswertes zu sein.

DTV-Verlag, München

Ferien auf Saltkrokan

von Lindgren, Astrid für 10–11 Jährige; 7,50 € ISBN: 3-423-70773-9

Mit „Ferien auf Saltkrokan“ hat der dtv-Verlag einen Jugendbuchklassiker von Astrid Lindgren in sein Taschenbuchprogramm aufgenommen. Der Inhalt des 1964 in gebundener Ausgabe erschienen Jugendbuches ist vielen Erwachsenen sicherlich bekannt: Lindgren erzählt von einem Feriensommer auf der schwedischen Insel Saltkrokan. Die Familie Melcherson hat dort ein Häuschen gemietet. Unbeschwerte Ferientage reihen sich scheinbar endlos für Pelle, die Geschwister und ihren liebenswert chaotischen Vater Melcher aneinander: Fischen, Baden, abenteuerliche Bootsausflüge und Erkundungen auf der Insel. Gleichzeitig lernen sie Pelles einsinnige Freundin Tjörven und ihren Bernhardsiner Bootsmann näher kennen. Da das Buch in preiswerter Taschenbuchausgabe vorliegt und im Handel Hör-CDs, Kas-

Der Schwäbische Schulanzeiger erscheint 11x jährlich. Bezug beim Verlag. Preis jährlich € 32,50 (einschl. MWSt.). Verantwortlich für den amtlichen und nicht-amtlichen Teil: Abteilungsleiterin Gabriele Holzner, Fronhof 10. Die Buchbesprechungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar. Die Manuskripte sind zu senden an die Schriftleitung des Schwäbischen Schulanzeigers, Fronhof 10, 86152 Augsburg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Inge Hofmann-Hirmer, Zugspitzstr. 183, 86165 Augsburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1987. Verlag: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, 86067 Augsburg, Telefon (0821) 2728 920. Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH

Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH,
86067 Augsburg
Postvertriebsstück B 6216 DP AG, Entgelt bezahlt.

setten und Verfilmungen angeboten werden, kann es als Lektüre im Klassenverband vorgeschlagen werden: Inhaltlich ermöglicht es dem Pädagogen ein Stück heile Welt zu vermitteln. Methodisch hat er die Chance Literatur auf mehreren Schienen (Lesen-Hören-Anschauen) anzubieten und so auch Wenigleser mit den ca. 320 Seiten vertraut zu machen.

Kosmos Verlag, Stuttgart

Greifvögel für 12–13 Jährige; 12,90 €
ISBN: 3-440-09291-7

Robin Kerrod informiert mit diesem Buch detailliert über wesentliche Merkmale verschiedener Greifvögel. In einem ersten Kapitel wird der jugendliche Leser mit den wichtigsten Körperfunktionen (Sinnesorgane, Flügel, Schnabel und Krallen) dieser Art vertraut gemacht. Er erfährt weiterhin, wie sich die Greifvögel bei der Jagd oder im Kampf verhalten und kann sich über Fortpflanzung und Lebensraum informieren. In einem letzten Kapitel rundet Kerrod das Thema mit Bereichen wie Falknerei oder Artenschutz ab. Der Leser hätte keine rechte Vorstellung von diesem bemerkenswerten Sachbuch, bliebe das hervorragende Bildmaterial, das wunderbare und seltene Aufnahmen von Greifvögeln zeigt, unerwähnt. Gerade männliche Wenigleser im Hauptschulbereich kann dieser Bildband zum Lesen verlocken.

Ars-Edition, München

Der Fluss
von Mettler, René; für 7–8 Jährige 14,90 €
ISBN: 3-7607-4751-5

Der Franzose R. Mettler lädt den jungen Leser auf zwölf ausklappbaren Panoramaseiten ein, einen Fluss auf seiner Reise zu begleiten. Diese beginnt in den Bergen als Quelle und führt bis zur Mündung, wo das Wasser ins Meer fließt und darin verschwindet. Die Quelle sprudelt im Frühling im Gebirge, wo die Schneeschmelze einsetzt und endet im Winter an der Flussmündung und der Küste, wo die Wasservögel überwintern. Der Leser entdeckt, während er dem Fluss im Buche folgt, viele Landschaften, reiche Fauna und Flora im und am Wasser. Dieses Sachbuch wird besonders für den HSU-Unterricht der Grundschule empfohlen, lässt sich doch damit eine ganze Lerneinheit abdecken. Durch das große Format, die klaren und übersichtlichen Panoramen erhält der

Pädagoge neben vielen genauen Informationen ein Medium, dass Kinder vielleicht mehr ansprechen kann, als die kleinen Abbildungen in manchen Schülerarbeitsbüchern.

Arena Verlag, Würzburg

Wilde Welt der Zukunft
von Pye, Claire für 11–13 Jährige; 14,94 € ISBN: 3-401-05535-6

„Welche phantastischen Tierarten kann die Evolution noch hervorbringen?“ Mit dieser Vision beschäftigt sich dieser Sachbildband, der zur oben genannten ZDF-Serie entstand. Mit modernster Computertechnik ist es hier gelungen, zukünftige Tierwelten wie „Renngreifer, Wollratte, Riffgleiter, Salzdrache“ u.a. realistisch entstehen zu lassen. Nach den Gesetzen der Evolution wird hier schlüssig dargelegt, wie sich die Erde in 5–200 Mio. Jahren verändern wird und welche neuen utopischen Populationen entstehen können. Dieses Buch besticht neben dem hervorragenden Bildmaterial durch die futuristische Thematik selbst. Es ist auch besonders für männliche Jugendliche zu empfehlen, die über diese Thematik einen Einstieg zum Lesen finden. Sie werden so von der utopischen Welt gefesselt sein, dass das Lesen als ein notwendiges Nebenprodukt unmerklich mit einfließen kann.

Arena Verlag, Würzburg

Die Wikinger
von Kock, Hauke für 7–8 Jährige; 8,50 € ISBN: 3-401-05491-0

H. Kock beschreibt in diesem Sachbüchlein den Alltag, das Brauchtum, die Götterwelt und andere Lebensbereiche der Wikinger in der Zeit um 1000 n.Chr. Einfach und verständlich in der Sprache und jeweils mit Illustrationen veranschaulicht, kann der Band guten Gewissens für Erstleser angeboten werden. Gerade Jungen dieser Altersgruppe lassen sich häufig über die Abenteuer dieses Seefahrervolkes an das Lesen heranführen. Sie werden hier abwechslungsreich informiert, jedoch sprachlich nicht überfordert und so für einen Griff nach einem weiteren Buch motiviert.

Autorin der Buchbesprechungen: Martina Willmy, Lin
VS-Roßhaupten (THS II)